Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

310 (7.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 310. — **Karlsruhe, Samstag den 7. Juli 1906.** — Telephon-Nr. 36. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Verwendung des Liebesfonds für Südwestafrika.

(Tel. Bericht.)

= Berlin, 6. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Gegenüber der vom „Berliner Tageblatt" und der „Freisinnigen Zeitung" über die **Verwendung** der **Liebesfonds** für **Südwestafrika** verbreiteten Nachrichten kann folgendes festgestellt werden:

1. Die hinsichtlich ihrer Verwendung erörterten **Fonds** haben mit der **Hinaussendung von Liebesgaben** für die **kämpfenden Truppen** in **Südwestafrika** gar **nichts gemein.** Die zur Stiftung von Liebesgaben für die im Schutzgebiet befindlichen Truppen bestimmten **Gelder** und **Naturalien** sind **ohne jede Ausnahme** auch hierfür **zur Verwendung gelangt.** Diese Liebesgaben sind **nicht spärlich,** sondern **sehr reichlich** hinausgesandt und in recht erheblichem Umfange, wie amtlich festgestellt, den Truppen, wo die Verkehrsverhältnisse es überhaupt ermöglichten, selbst an den entferntesten Punkten zugeführt. Die **Gelder** des **Südwestafrikafonds** dagegen wandern allerdings nur in **geringem Umfange** nach dem Schutzgebiet. Sie sind in erster Linie zur **Unterstützung** der hilfsbedürftigen Leute bei der **Heimkehr** sowie von **Hinterbliebenen** und **Angehörigen** bestimmt.

2. Von dem Südwestafrikafonds sind die Gelder mit **besonderer Zweckbestimmung,** wie für Angehörige bestimmter Armeekorps, Verwundete usw. genau der **Absicht der Spender entsprechend verwendet.** Die Spenden der ausschließlich zur freien Verfügung des Oberkommandos gestifteten beiden Fonds, **Tippelskirch** und **Woermann,** haben die Verwendung dem Belieben des **Oberkommandos** überlassen und trotz erfolgter Rückfragen ausdrücklich besondere Bedingungen nicht stellen wollen.

3. Ueber **jede Spende** ist im amtlichen Kolonialblatt **öffentlich quittiert.** Dies scheint der „Freisinnigen Zeitung" entgangen zu sein. **Rechnungslegung** ist also **vorhanden** und **einzusehen.** Von **Bewilligungen** aus dem Fonds **im einzelnen** ist **Abstand genommen,** weil solche weder dem Sinne des Spenders entsprochen noch den Gefühlen der Empfänger Rechnung getragen hätte.

4. Die Angaben der „Freisinnigen Zeitung" über die **Buchführung** über den südwestafrikanischen Fonds sind **unwahr.** Dieselbe ist niemals diskret oder unter Chiffre erfolgt, ebensowenig geheim gehalten worden. Alle **Eintragungen** sind unter **voller Angabe** der **Zuwendung** namens der Empfängers in der für Kassenbücher üblichen Form **erfolgt.** Bewilligungsverfügungen sind stets offen in die in der Registratur befindlichen nicht geheimen Akten gelangt. Zur **Buchführung** wurde zunächst ein **Offizier** herangezogen, weil ein **Zahlmeister** nicht zur Verfügung stand. Später übernahm sie ein Zahlmeister, und als dieser zur Armee zurücktrat, mußte wieder ein Offizier damit beauftragt werden. Sobald der Umfang der gespendeten Summen zunahm, wurden die **Bücher kassenmäßig** durch den **Zahlmeister eingerichtet.** Die Bücher sind stets durch **Intendanturbeamte geprüft** worden, und keineswegs ausschließlich durch Offiziere. Diesen lag nur die Prüfung der Verhältnisse der in Betracht kommenden hilfsbedürftigen Personen und der Vorschlag für die Höhe der zu gewährenden Unterstützung ob.

5. Die **Statuten** für **den Fonds für Südwestafrika** sind den seinerzeit vom Kriegsministerium für den **Chinafonds** gegebenen **angepaßt** worden. Die Veröffentlichung derselben ist ebensowenig wie bei diesen erfolgt. Einer solchen **Veröffentlichung** hätten aber **nicht die geringsten Bedenken** entgegengestanden. Dies erhellt schon daraus, daß Oberst **Ohnesorg** die vom Kolonialdirektor **Stübel** als Vertreter des Reichskanzlers genehmigten Statuten in der **Budgetkommission** verlesen hat. Den Mitgliedern der Kommission war ein Vorhandensein von Statuten überhaupt nicht bekannt.

6. Was die **Beschaffung von Billets** für **Offiziere** anbetrifft, so handelt es sich nicht um den Besuch von Maskenbällen, sondern um zu **Wohltätigkeitszwecken** für die **Südafrikakrieger** und die Kolonien besonders veranstalteten **Festlichkeiten,** denen die Offiziere als **offizielle Vertreter des Oberkommandos** in Uniform beiwohnten, und zwar auf Anordnung des Oberkommandos. Zur Beschaffung von Billets für den **14. Oktober 1905** hatte Kolonialdirektor **Stübel** ausdrücklich die **Genehmigung** erteilt, was ein entsprechender Aktenvermerk beweist. Die zweite Beschaffung von Billets für den **20. Januar** erfolgte also auf Grund dieser prinzipiellen Genehmigung.

7. Was die **Remunerationen für die Beamten** anbetrifft, so sind **Zuwendungen,** welche diese Beamten aus dem Südafrikafonds erhielten, **verfügt** worden vom **Oberkommando** der Schutztruppen, welches die **vorgesetzte Behörde** für diese Behörde, zugleich die oberste Reichsbehörde ist. Die ausdrückliche Genehmigung zur Annahme der Remunerationen brauchte für Beamten daher nicht erteilt zu werden.

Die Eröffnung des Rheinhafens in Krefeld.

(Telegramm.)

= **Krefeld,** 6. Juli. Heute vormittag wurde, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, der neue **Krefelder Rheinhafen** in Anwesenheit des Ministers **Breitenbach,** des **Oberpräsidenten** der Rheinprovinz, des **Regierungspräsidenten** von Düsseldorf, des Landeshauptmanns **Renvers,** zahlreicher Ehrengäste und einer übergroßen Volksmenge feierlich **eingeweiht.** Finanzminister Freiherr von **Rheinbaben,** der durch parlamentarische Inanspruchnahme am persönlichen Erscheinen verhindert war, sandte ein Glückwunschtelegramm.

Der **Einweihungsakt** vollzog sich unter strömendem Regen auf dem Lagerplatze am Hafengelände. Nach einer Begrüßungsansprache des Bürgermeisters **Oehler** hielt der Beigeordnete Stadtbaurat **Hendrich** die Festrede, in welcher er die Entwickelungsgeschichte des Hafens schilderte.

Baurat **Voß** gab der Hoffnung Ausdruck, daß auf dem weiten Gelände bald eine neue gewerbfleißige Stadt erstehen möge zum Segen für das wirtschaftliche Leben von Krefeld, und daß bald der Tag anbrechen möge, wo fußend auf dem Erfolge des Hafenunternehmens ein **neues großes Unternehmen eröffnet werden könne, der Kanal vom Rhein zur Schelde, von Krefeld nach Antwerpen.**

Im weiteren Verlaufe der Feier hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten **Breitenbach** eine Rede, in der er ausführte: Der Entschluß der Stadt Krefeld, ihre wirtschaftlichen Ziele weiter zu stecken und sich aus einer Binnenstadt in eine Hafenstadt umzuwandeln, bedeute eine gewaltige Wendung im Entwickelungsgange der Stadt, die nun ebenfalls den Nutzen werde zu ziehen vermögen, welchen die großen Schiffahrtsstraßen in unmittelbarer Verbindung mit den Eisenbahnen zu bringen pflegen. Mit Recht habe der Oberbürgermeister betont, daß die zu einseitige Betonung der Interessen einer einzigen großen Industrie gewisse Gefahren für die städtische Entwickelung in sich berge. Der Minister fuhr fort: „Der Wunsch, die Grundlage der Entwickelung Krefelds weiter zu gestalten und die Tatsache, daß eine große Anzahl von Kreisstädten gerade aus der unmittelbaren Verbindung mit der Wasserstraße ihre Blüte herleitet, gab Ihnen aus innerer Notwendigkeit den Gedanken ein, den Sie heute mit der Inbetriebnahme des Hafens verwirklicht haben. Meine Herren! Die königliche Staatsregierung ist mit lebhaftem Interesse dieser Entwickelung der Dinge gefolgt, hat sie nach ihrer Kraft zu fördern gesucht und beglückwünscht Sie am heutigen Tage zum vollbrachten Gelingen des Werkes." Mut und Einsicht, setzte der Minister hinzu, woran es in Krefeld nie gefehlt hat, werden der Stadt die große Last, die sie zur Sicherung ihrer Zukunft auf sich genommen, erleichtern und die schwere Zeit des Werdens und Wachsens und der Heranziehung des Verkehrs überwinden helfen. Der Minister gab dem Wunsche Ausdruck, daß das opfervolle Beginnen Krefelds seiner Bürgerschaft und seinem Handel reichen Segen bringen möge.

Sodann teilte der Minister mit, der **Kaiser** habe in Betätigung des großen Interesses, welches er der Entwickelung der Stadt jederzeit entgegengebracht habe, seiner Würdigung der Bedeutung des heutigen Tages und in Anerkennung der Verdienste aller derjenigen, die sich um das Werden, Wachsen und Gedeihen dieser großartigen Anlage verdient gemacht haben, eine Reihe von allerhöchsten Gnadenbeweisen erteilt. Es erhielten den Roten Adlerorden vierter Klasse **Oberbürgermeister** Dr. **Oehler,** der besoldete Beigeordnete **Bertram** und die unbesoldeten Beigeordneten **Hendrich** und **Otto.**

Mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen **Hoch auf den Kaiser** schloß der Minister seine Ansprache.

Die Festteilnehmer begaben sich sodann an Bord des Festschiffes **„Elberfeld",** worauf die **Flottenparade der Rheinschiffe** stattfand. Um 2½ Uhr kehrten die Herren zu Wagen zur Stadt zurück, wo in dem Gesellschaftsverein das **Festmahl** eingenommen wurde. An den Kaiser wurde ein **Huldigungstelegramm** abgesandt, in welchem auch der **Glückwunsch** der Stadt Krefeld zur **Geburt des jüngsten Prinzen im Hohenzollernstamme** zum Ausdruck gebracht wurde.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ **Karlsruhe, 6. Juli.**

117. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **v. Marschall** und Regierungskommissäre.

Der **Präsident** teilte ein Telegramm des Großherzogs mit, in welchem das Haus in Kenntnis gesetzt wird, daß der Kaiser sowie der Kronprinz für die Glückwünsche der zweiten Kammer danken lassen. Es ist sodann eine **Interpellation** der Abg. Muser und Gen. eingegangen, dahin gehend: „Hat die Regierung Kenntnis, daß die Bahnbauinspektion II in Offenburg die Umbauarbeiten des Offenburger Bahnhofs zur Vergebung an einen Unternehmer in einem Los ausgeschrieben hat und daß vor Uebernahme der Arbeit eine Sicherheit von 100 000 ℳ zu leisten ist, wodurch kleinere Unternehmer von der Teilnahme an dieser Arbeit ausgeschlossen sind?"

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Quenzer** (natl.) berichtete namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den **Gesetzentwurf** die **Erbauung einer schmalspurigen Nebenbahn von Rastatt nach Schwarzach** betr. Die Kammer hat sich mit diesem Gesetzentwurf in ihrer Sitzung vom 25. Mai schon einmal beschäftigt. Es wurde von der Kommission der Antrag gestellt, das Gesetz anzunehmen. In jener Sitzung stellten die Abg. Bechtold und Gen. den Antrag, das Gesetz an die Kommission zurückzuverweisen und die Regierung zu ersuchen, eine normalspurige Staatsbahn zu bauen. Dieser Antrag wurde abgelehnt, dagegen ein Antrag der Abg. Obkircher und Gen. angenommen, der dahin ging, das Gesetz an die Kommission zurückzuverweisen zur Prüfung der Frage, ob an Stelle der Erbauung der jetzt vorgeschlagenen schmalspurigen Nebenbahn durch einen Unternehmer, zumal unter den jetzt vorgesehenen Bedingungen, die Erbauung einer normalspurigen Staatsbahn treten soll. Das Haus beschloß damals die Verweisung des Gesetzes an die Kommission, die das Gesetz nochmals beriet. Es hat nun inzwischen die Straßburger Straßenbahngesellschaft, die die Bahn bauen und betreiben soll, die Forderung einer 4½prozentigen Zinsgarantie durch die Stadt Rastatt fallen lassen. Da die Regierung erklärt hat,

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nähsettche war fertig. Eine blaue Seidenschärpe legte sie zuletzt um Hendrinas Taille. Dann zupfte sie noch hier und da herum.

„So Freilein. Alleweil kann's losgehe — „des wird emol deitsche Jünglinge koste" — hot immere der alt' Gundlach gesagt, wenn er die scheene Medcher hot gesehe uff'm Ball. Wann der Sie hätt' sehe könne, der hätt sei Spaß gehott. So blunde, muckelige, das war grad dem sei Gusto. Awwer ich hawwe aach mei Schülligkeit gedan. Wann Se's Kleedche hätte zu Frankfort odder Määnz mache losse, scheener hätt's aach net werde kenn. Zuckerig scheen. Un nu könne mol die Mannsleut' eneikumme."

Hendrina zupfte ängstlich an ihrem Ausschnitt. „Ach nein, noch nicht! Ach bitte, ziehen Sie das Kleid höher."

Nähsettche lachte: „och heher! Nei, Freilein, des lasse Se mol, Sie sind ja ohnehin schon wie ä Kommunionkind. Do sind mer doch hier annere Ausschnittcher gewehnt. Ich hawwe's Ihne schon zwei Finger breit heeher gemacht, wie's sein soll. Un's wär' doch zu schad', wann Se so was versteche wollde. Nei, nei, so muß es schon bleiwe."

Hildegard stürmte herein, im weißen Kleid, allerliebst, mit roten Schleifen und Blüten. Sie blieb verblüfft stehen:

„Hendrina!"

„Ja, Freilin." Das Nähsettche stand stolz daneben. „Gelle, das is emol ä Staat. So was sieht mer net alle Dag. No rufe Se awwer mal den Babba."

Der alte van Endert kam mürrisch herein. Er fühlte sich unbehaglich im schwarzen Rock, er ärgerte sich, daß die Hildegard ihm dies Mitgehen abgelistet hatte. Wozu war das alles? Dummes Zeug war's, woraus nur Unruhe und Aerger entstand. Er hätte dem Beert was antun können vor Aerger. Da stand er nun, der Dummerian, und starrte auf die Hendrina mit heißen Augen. Man sah's ihm an, daß er sie am liebsten in die Arme genommen und gar nicht mehr losgelassen hätte. Und so eine gottverdammte Ziererei, daß er's nicht tat, daß er sich den Teufel darum scherte, ob die Hendrina wollte oder nicht. Sie würde schon wollen, wenn sie müßte. Statt dessen gingen sie auf den Ball, und er konnte zusehen, wie jeder Laff die Hendrina beguckte und mit ihr tanzen durfte. Und wenn der junge Mensch, der Amerikaner, wenn der recht ins Feuer kam, da konnte es was Schönes geben.

Na, er wollte es abwarten. Ein Schlauer war das, der Georg Werner. Hatte er ihm nicht neulich, da auf dem Eis, zu verstehen gegeben, ganz fein, aber für ihn deutlich genug, daß er nicht nötig habe, auf Geld oder Mitgift zu sehen? Wenn er heirate, dann käm's nur darauf an, daß das Mädchen ihm gefalle, alles andere sei ihm egal. Der hatte wohl schon 'ne Witterung davon gehabt und gekriegt, wie die Sachen standen. Der alte Fuchs lächelte schlau. — Hä — zwei Eisen im Feuer, das war auch nicht zu verachten. Er konnte den einen gegen den andern ausspielen, und dann konnte er seine Bedingungen stellen wegen Hendrina und der „Maria Hendrina" — hä, wegen dem Mädchen und dem Schiff. Er wollte es schon deichseln, und wenn sie ihn auch jetzt dumm machten und ihn ärgerten mit dem Ball und anderen Unsinnigkeiten, — das Heft behielt er doch in der Hand, — er war doch der Schlaueste.

Beert legte vorsichtig Hendrina den Mantel um. Das Nähsettchen hatte das besorgen wollen, aber Beert hatte sie mit einer einzigen Bewegung zurückgeschoben. Nun stand sie zappelig daneben. „Verknutsche Se nor's Kleedchen net — gewwe Se Obacht. Mannsleut' könne doch so was net."

Aber Beert konnte es. Ganz zart und geschickt machte er das, und zart und geschickt streifte er der Hendrina auch die weiten Pelzstiefel über die ausgeschnittenen Schuhe.

Hendrina sah ihm halb staunend zu. Daß der Beert das konnte! Aber freilich, er hantierte ja auch auf dem Schiff so geschickt und gewandt. Er nahm ihr ja da alle Arbeit ab, die sie ganz gut hätte tun können. Und wie gut er aussah in dem schwarzen Anzug. Das fand Hildegard auch:

„Mer hawwe ä scheene Gawalier," sagte sie stolz, während sie die steile Straße nach dem „Pariser Hof" hinaufgingen, wo der Ball stattfand. — Und gerade wieder war's Hendrina wie am Silvesterabend vor dem Kirchgang. Nur daß diesmal Beert neben ihr ging und sie sorglich führte.

„Was für Tänze krieg' ich denn, Hendrina?" fragte er halblaut.

„Ach du." Es war ihr doch beklommen. „Ich hab' ja gar nicht gewußt, ob du mit mir tanzen willst und da —"

„Ich kann mir's denken," murmelte er. „Dem Amerikaner dem hast du wohl schon alles versprochen?"

In Hendrina regte sich der Trotz.

„Du hätt'st ja fragen können."

„Noch ist's ja nicht zu spät," sagte Beert gelassen. „Und wenn du mir immer den Tanz nach einem gibst, den du mit dem andern tanztest! —"

Sie sah ihn betroffen an. „Ach Beert."

Er lachte ärgerlich. „Das ist zu viel, meinst du. Aber ich bestehe darauf. Immer den Tanz nach dem anderen. Und wenn du das nicht magst —"

Er sah so böse aus. Seine Augen funkelten und er drückte Hendrinas Arm fest. „Ja, ich will schon."

„No, was werd denn do verhandelt?" fragte Hildegard neugierig. Sie hatte schon einen ganzen Trupp junger Leute um sich.

„Ihr seid emol ganz Aparte, ihr. Wann annere Leut' uff'n Ball gehe, do sind se pläsierlich und freie sich. Awwer ihr macht ä Bonem (Gesicht) wie die Katz', wann's donnert. Die Nidderrheiner, die sin doch g'rad' als wann se mit Blei gefüttert wär'n! Als wann se immer ä Klotz an Bään hätte, un könnte ke änzig Mol ä bische losgelasse wärn, un ä bische hippe. Immer bammelt ihne dä Klotz an. Was is denn nu alleweil widder los? Awwer einerlei was, da sin wir am „Pariser Hof", un nu mach ä anner Gesicht, Hendrina, un du Beert aach, sunscht denke die Leut, mer hätte euch eso ä saure Schoppe zu drinke gewwe, daß ihr'n all zwä en noch im Mund spürt. Do — do geht die Musik schon. Fix, fix, sunst komme mer ze spät."

(Fortsetzung folgt.)

daß auf lange Zeit hinaus die Regierung die Bahn als Staatsbahn nicht wird bauen können und da nun die Zinsgarantie gefallen ist, so war die Kommission der Auffassung im Hinblick auf den Wunsch der hier in Betracht kommenden Landesgegend, daß die Bahn als schmalspurige Nebenbahn gebaut werden soll. Sie stellt deshalb den **Antrag**, dem Gesetzentwurf zuzustimmen.

Präsident **Wilckens**: Es ist ein **Antrag** der Abg. Frank, Kolb und Gen. eingegangen: „Die Kammer beschließt, die Regierung zu ersuchen, ein Gesetz vorzulegen, nach welchem eine normalspurige Staatsbahn von Rastatt nach Schwarzach und Kehl gebaut werden soll.

Abg. Franz (natl.): Auf die Prinzipienfrage Staatsbahn oder Nebenbahn werde ich heute nicht mehr eingehen. Ich habe meinen Standpunkt kürzlich schon dargelegt. Die Erstellung einer Vollbahn wäre mir auch lieber. Erfreulich ist es, daß die von der Straßenbahn Straßburg verlangte Zinsgarantie gefallen ist. Da nun dieser Anstoß beseitigt wurde, möchte ich das Haus bitten, dem Gesetze zuzustimmen. Es handelt sich hier nicht um eine neue Bahn, sondern um die Fortsetzung einer schon bestehenden Bahn. Die Bewohner der hier in Betracht kommenden Gemeinden wünschen dringend eine Bahn und auch die Rastatter Industrie hält den Bau der Bahn für dringend notwendig. Da wir eine Vollbahn nicht erhalten können, müssen wir nehmen, was wir erlangen können. Ich möchte deshalb das Haus bitten, diesmal die Prinzipien fallen zu lassen (Heiterkeit) und dem Gesetze zuzustimmen. Mit Prinzipien erhalten wir keine Bahn.

Abg. Kolb (Soz.): Ich habe schon kürzlich unseren Standpunkt bezüglich der Nebenbahnen dargelegt. Wir sind Gegner des Nebenbahnsystems und verlangen, daß der Staat die Bahnen baut. Wir müssen verlangen, daß die hier in Betracht kommende fruchtbare Landesgegend mit ihrer fleißigen Bevölkerung eine Staatsbahn erhält. Die Leute wollen keinen Nebenbahnverkehr, sondern einen Anschluß an den Hauptverkehr. Wenn der Landtag einmütig den Wunsch ausspricht, daß eine staatliche Vollbahn gebaut wird, so muß die Regierung, wenn sie konstitutionell denkt, dem Rechnung tragen.

Minister Frhr. **v. Marschall**: Die Regierung ist nicht in der Lage, dem heute eingebrachten Antrage zuzustimmen. Sie muß es entschieden beabreden, daß ein Bedürfnis für eine Vollbahn besteht. Die Interessenten erhalten durch die Nebenbahn den Anschluß an die Hauptbahn, der gewünscht wird. In dieser Frage sind vor Allem die Verkehrsbedürfnisse maßgebend und in dieser Beziehung haben wir ja aus dem Bezirk selbst gehört, daß der Bau einer Nebenbahn gewünscht wird.

Abg. **Schmidt** (Ztr.): An und für sich wäre die richtige Lösung die Erstellung einer Vollbahn. Da eine solche aber nicht zu erreichen ist, müssen wir im Interesse der in Frage stehenden Gemeinden das nehmen, was wir erreichen können. Wenn wir auf dem Prinzip beharren, werden die interessierten Gemeinden auf lange Zeit keine Bahn erhalten.

Abg. **Sänger** (natl.): Die Interessen des Hanauerlandes verlangen die Erbauung einer normalspurigen Staatsbahn. Die Hanauer kennen die Eigenschaften einer Nebenbahn und fordern deshalb die Staatsbahn. Wir werden so lange unsere Stimme erheben, bis wir eine Staatsbahn haben.

Abg. **Rebmann** (natl.): Der Standpunkt, den der Abg. Obkircher bei der letzten Verhandlung über diesen Gesetzentwurf eingenommen hat, wird von mir vollkommen geteilt. Wir haben Bedenken gegen das Nebenbahnsystem und diese Bedenken bestehen für uns weiter, auch nachdem die Zinsgarantie nun beseitigt ist. Wir müssen uns auf den prinzipiellen Standpunkt stellen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse verlangen, daß der Staat die Bahn baut und deshalb lehne ich die Vorlage ab. Wir müssen mit der Ablehnung verhindern, daß etwas geschieht, was die naturgemäße Entwickelung unserer Bahnen verhindert.

Abg. **Schmunk** (Ztr.): Die hier in Frage stehenden Gemeinden, die dringend eine Bahn wünschen, würden es nicht verstehen, wenn wir das Gesetz zu Fall bringen.

Abg. **Frühauf** (freis.): Es ist gesagt worden, daß man mit Prinzipien nichts erreiche. Wer hat denn die Zinsgarantie beseitigt als gerade wir mit unserem prinzipiellen Widerstand. Daß die Gesellschaft auf diese Garantie verzichtet hat, ist der beste Beweis für die Rentabilität der Linie. Schon aus diesem Grunde müßte der Staat die Bahn bauen. Vom Gesichtspunkte der Landesbaupolitik müssen wir mit dem gemischten System brechen. Wenn wir dem Gesetze zustimmten, würden wir ein Präjudiz für den späteren Bau von Bahnen schaffen, das wir nicht wünschen können.

Abg. **Duffner** (Ztr.) äußerte den Wunsch, daß in das Gesetz eine Bestimmung über das Rückkaufsrecht aufgenommen wird.

Ministerialdirektor **Schulz**: Das Rückkaufsrecht wird durch die Konzession, die erteilt werden muß, geregelt.

Abg. **Binz** (natl.): Nach den gegebenen Verhältnissen kann ich nicht gegen den Antrag der Kommission stimmen. Ich bin auch der Auffassung, daß wir dem Staatsbahnsystem zustreben müssen. Aber es frägt sich hier, ob nicht, wenn wir die Vorlage ablehnen, bedeutsame Interessen eines Landesteiles gefährdet werden. Das scheint aber der Fall zu sein. Wenn wir dem Gesetze nicht zustimmen, dann werden die interessierten Gemeinden noch viele Jahre ohne Bahn bleiben müssen. Wir können die Petenten unter Hinweis auf Prinzipien nicht vertrösten, wir müssen vielmehr dem praktischen Leben Konzessionen machen.

Nachdem sich noch Abg. **Frank** (Soz.) gegen und Abg. **Hergt** (Ztr.) für die Vorlage ausgesprochen hatten, wurde nach einem Schlußwort des Antragbegründers **Kolb** (Soz.) und des Berichterstatters Abg. **Quenzer** (natl.) das **Gesetz mit 48 gegen 23 Stimmen angenommen.** Für dasselbe stimmten die Mehrheit der Nationalliberalen, des Zentrums und der Konservativen, gegen dasselbe die Demokraten, Freisinnigen, Sozialdemokraten und ein Teil der Nationalliberalen, des Zentrums und Konservativen.

Es erfolgte hierauf die Beratung einer Reihe von Berichten der Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

Abg. **Geppert** (Ztr.) berichtete über die Bitte der Gemeinden Kappel und Neuhäuser nebst Interessenten um Errichtung einer Haltestelle bei Kappel an der Höllentalbahn. Die Kommission beantragt empfehlende Ueberweisung.

Die Abgg. **Schüler** (Ztr.), **Rebmann** (ntl.) und **Fehrenbach** (Ztr.) befürworteten die Annahme des Antrages.

Minister Freiherr von **Marschall** erklärte, daß die Regierung den Wünschen nicht entsprechen kann, da Kappel in nächster Nähe von zwei Stationen liege und daß auf Vollbahnen Stationen in solcher Nähe nicht hergestellt werden können. Den Petenten kann später entgegengekommen werden, wenn Lokalzüge auf dieser Strecke eingeführt werden.

Abg. **Kräuter** (Soz.) trat gleichfalls für die Petition ein.

Der Antrag wurde einstimig angenommen. Darnach berichtete Abg. **Duffner** (Ztr.) über die Bitte der Gemeinde Gutmadingen um Herstellung einer Verladestelle zum Wagenladungsverkehr in Gutmadingen.

Der Antrag der Kommission auf empfehlende Ueberweisung wurde nach befürwortenden Bemerkungen des Abg. **Hilbert** (ntl.), kurzen Ausführungen des Ministerialdirektors **Schulz**, der eine wohlwollende Prüfung der Petition zusagte, und des Abg. **Wittemann** (Ztr.) einstimmig angenommen.

Der Präsident teilte sodann mit, daß im Laufe der Sitzung ein Antrag der Abgg. Muser, Obkircher und Genossen (liberale Vereinigung) eingekommen ist, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Kirchensteuergesetzes in dem Sinne, daß nach Austritt aus der Kirche die Kirchensteuerpflicht während des laufenden Steuerjahres erlischt.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Tagesordnung: Petitionen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 6. Juli. In Sachen der **Betriebsmittelgemeinschaft** hat der **preußische Minister** der öffentlichen Arbeiten der Münchener „Allg. Ztg." zufolge die **Ausarbeitung einer Denkschrift angeordnet**, in welcher die **finanziellen Wirkungen** der **bayerischen Vorschläge** eingehend **berechnet** werden. Erst wenn diese umfangreiche Arbeit fertiggestellt ist, wird an eine **weitere Beratung der Angelegenheit** gedacht werden können.

hd **Berlin**, 6. Juli. (Tel.) Das **Abgeordnetenhaus** beschäftigte sich heute abermals mit dem **Volksschul-Unterhaltungsgesetz**, das aus dem **Herrenhause zurückgekommen** ist. Es wurden verschiedene **Beschlüsse des Herrenhauses umgestoßen** und schließlich das **ganze Gesetz** in der **Schlußabstimmung** gegen die Stimmen der Freisinnigen, Polen und einiger Zentrums-Abgeordneten **angenommen.**

Morgen tritt das Haus erst um 3 Uhr nachmittags zusammen, um einige unwesentliche Sachen und etwa vom Herrenhaus zurückgelangende Gesetzes-Vorlagen zu erledigen.

= **Weimar**, 5. Juli. Eine **freisinnige Vereinigung** ist hier gegründet worden; der praktische Arzt Dr. **Witte**, der Schwiegersohn des verstorbenen Professors Dr. Abbe in Jena, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Leitend für die Gründung war lt. „Frkf. Ztg." der Gedanke, die **Liberalen** der verschiedensten Schattierungen im 1. weimarischen Wahlkreis bei der nächsten **Reichstagswahl** wenn irgend tunlich **gemeinsam handeln** zu lassen.

= **München**, 6. Juli. Die „Münchener Post" glaubt nach zuverlässiger Information zu wissen, daß eine **Nachsession nicht** stattfinden und die **Session des Landtages** etwa bis zum **zweiten Drittel** des **August** dauern werde. Mehrfach verlautet, daß man versuchen will, das **Wassergesetz** in aller Geschwindigkeit **noch in dieser Session** zu **erledigen.**

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 6. Juli. (Tel.) Heute trat unter dem Vorsitze Koloman Szell's das von den beiderseitigen Quotendeputationen eingesetzte Subkomitee zusammen. Die Beratung endete damit, daß jede der beiden Deputationen an ihrem bisherigen Standpunkt festhält.

Aus der österreichischen Delegation.

= **Wien**, 6. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung wurde der **Okkupationskredit angenommen**, dagegen der Antrag **Stein** betr. **Teilnahme** des **österreichischen Ministers** an den **Verhandlungen** der **Delegation** mit Bezug auf die dem widersprechende Bestimmung der Geschäftsordnung **abgelehnt.**

Die Delegation nahm ferner eine **Resolution** an, in der der **Wunsch ausgesprochen** wird, daß die **Vertreter Oesterreich-Ungarns** auf der nächsten **Haager Konferenz** sich in **fördernder Weise** an der Diskussion eventueller Anträge auf **allmähliche Einschränkungen** der **militärischen Rüstungen** sämtlicher Staaten beteiligen.

Nachdem sodann der Minister des Auswärtigen, Graf **Goluchowski**, den **Dank des Kaisers für die hingebende opferwillige Tatkraft der Delegation** ausgesprochen hatte, wurde die **Delegation** mit einem begeisterten **Hoch auf den Kaiser geschlossen.**

Aus dem Abgeordnetenhause.

= **Wien**, 6. Juli. (Tel.) Im **Abgeordnetenhause** stehen die **Interpellationen** der Abgg. **Groß, Hofmann** und **Kathrein** betr. das **Vorgehen der ungarischen Regierung** anläßlich der Beratung des **schweizerischen Handelsvertrages** im wirtschaftlichen Ausschusse des ungarischen Abgeordnetenhauses zur Beratung.

Der **Ministerpräsident** beantwortet die Interpellationen und erklärt, die **Ausfertigung** des **deutschen** und des **schweizerischen Handelsvertrages** sei gemäß der seitherigen Gewohnheit in **deutscher** und in **ungarischer Sprache** erfolgt, jedoch unter **einheitlicher Unterzeichnung** durch einen **Vertreter des Ministeriums des Aeußern.** Er habe dagegen **keinerlei staatsrechtliche Bedenken** und halte diesen Teil der Angelegenheit für erledigt.

Was den Zusatz bezüglich der **Inartikulierung des Vertrages** betreffe, den der ungarische Handelsminister, ohne sich vorher mit der österreichischen Regierung ins Einvernehmen gesetzt zu haben, im ungarischen volkswirtschaftlichen Ausschusse aufgenommen habe, so erblickt die Regierung, trotzdem sie die Aufklärung erhalten habe, daß dieser Zusatz **lediglich die Herstellung der Konkordanz** zwischen dem **autonomen Zolltarif** und dem **schweizerischen Handelsvertrage** bezwecke, doch darin die **Fortsetzung** dieses bereits bei der Einbringung des autonomen ungarischen Zolltarifes seitens der ungarischen Regierung beobachteten **Vergehens**, welches die österreichische Regierung auch wiederholt als mit den für **die wirtschaftlichen Beziehungen** der beiden Staatsgebiete geltenden **gesetzlichen Bestimmungen** bezw. mit dem bestehenden **Reziprozitätsverhältnis als nicht im Einklang** stehend bezeichnet habe. (Beifall.)

Der Ministerpräsident erklärt, er wolle sich nicht auf eine neuerliche Erörterung dieser Angelegenheit einlassen. Er müsse aber doch betonen, daß diese **Zusätze** falls sie Gesetzeskraft erlangen sollten, sich als **einseitige Interpretationen** einzelner **grundlegender Bestimmungen** des **Vertrages** mit der **Schweiz** darstellen würden. (Beifall.)

Die Regierung sei sich vollkommen ihrer **Verpflichtung** bewußt, **jede Beeinträchtigung der Interessen Oesterreichs hintanzuhalten.** Zu diesem Zwecke und um keinen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß sich die **Regierung** im Hinblick auf die bevorstehenden **Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn vollkommen freie Hand** wahre, hielt die Regierung die dem Hause noch vorzulegenden **Gesetzentwürfe** über den **wirtschaftlichen Ausgleich** zurück.

Schweiz.

= **Bern**, 6. Juli. Der **Bundesrat unterbreitet** der **Bundesversammlung** den **Entwurf** eines **speziellen Bundesgesetzes** über die **Begnadigung.** Bis jetzt fallen alle Begnadigungen, auch die in den geringfügigsten Sachen, an den Geschäftskreis der **Bundesversammlung.** Das hat bei der außerordentlich starken Zunahme der Geschäfte der Bundesversammlung zu einer **Belastung** geführt, gegen die **Abhülfe** gesucht werden mußte. Diese will der neue Gesetzentwurf dadurch schaffen, daß er **einen Teil der Begnadigungen** dem **Bundesrat, einen Teil den Kantonen** und nur die **wichtigsten** der **Bundesversammlung** zuweist. Damit wäre die Bundesversammlung von den zahlreichen kleinen und kleinsten Fällen entlastet, in denen sie bisher über die Begnadigung zu entscheiden hatte. Bei **politischen Verbrechen**, so bestimmt der Entwurf lt. „Frkf. Ztg." ferner, ist die Erteilung der **Begnadigung an keine bestimmte Vorschrift gebunden.** Dagegen soll in den Fällen, die **Verurteilung** zu **Freiheitsstrafen, Landesverweisung** oder **Amtsentsetzung** zur Folge haben, **Begnadigung nur dann** eintreten, wenn der **Verurteilte nicht wegen desselben Delikts vorbestraft** ist, wenn er **die Hälfte der Strafe** — bei lebenslänglichem Zuchthaus wenigstens 15 Jahre — **verbüßt**, sich während dieser Zeit **gut geführt** und alles, was in seinen Kräften stand, getan hat, um den angerichteten Schaden wieder gut zu machen.

= **Genf**, 7. Juli. (Tel.) Die **Genfer Konvention** ist gestern abend endgültig in vollem Umfange **unterzeichnet** worden. Bei der Verlesung der Konvention wurde bei Artikel 18, der von den **Unterscheidungszeichen** handelt, die Stelle „zur Ehrung der Schweiz" von den Delegierten mit **anhaltendem Beifall** begrüßt.

Italien.

= **Rom**, 6. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer** erklärte bei der Beratung über den **Rückkauf der Südbahn** und die **Liquidation der Verwaltung** des **adriatischen Netzes** Ministerpräsident **Giolitti**, die Gesellschaft der **Südbahn** sei **nicht geneigt**, von der **festgesetzten Summe** etwas **abzulassen.** Er hoffe aber doch, wenn er durch einen entsprechenden Beschluß des Parlaments unterstützt werde, noch eine **nachträgliche Herabsetzung der Rückkaufsumme** zu erlangen und bitte die Kammer, die **Rückkaufvorlage** mit dieser Preisherabsetzung **anzunehmen.** Das **Haus beschließt demgemäß.** Darauf wird die Vorlage des **Mittelmeernetzes** ohne Debatte **angenommen.**

Spanien.

= **Madrid**, 6. Juli. (Tel.) Das **neue Kabinett** ist zustande gekommen. Nachstehende Zusammensetzung erhielt die Genehmigung des Königs: Vorsitz und Krieg **Lopez Dominguez**, Aeußeres **Pie Gullon**, Inneres **Bernabe Davila**, Finanzen **Navarro Roverter**, Oeffentliche Arbeiten **Garcia Priete**, Marine **Alvarado**, Unterricht **Amalio Jimeno**, Justiz **Romanonos.**

= **Madrid**, 6. Juli. (Tel.) Die Minister erklärten das **Programm** des **neuen Ministeriums** werde **dasselbe** wie das des **bisherigen Ministeriums** sein, nur solle den die **materiellen Bedürfnisse** des Landes berührenden Fragen der **Vorzug** gegeben werden, so besonders der Frage der **Handelsverträge**, den **Budgets** und den zur **Erleichterung der Lasten** nötigen Finanzmaßnahmen.

Frankreich.

= **Paris**, 6. Juli. (Tel.) Im **Budgetausschuß des Senats** äußerte sich Finanzminister **Poincaré** heute nachmittag über den Budgetvoranschlag. Inbezug auf den Wunsch, in den **Etat für 1906 außerordentliche Kredite** einzustellen, bemerkt der Minister, die **Finanzlage sei viel weniger günstig, als man im Juni zunächst geglaubt habe. Das Budget für 1906 werde mit einem Defizit abschließen**, das durch die Einstellung der gewünschten Ausgaben nur noch vergrößert würde. Was den Wunsch der Kommission anbelange, im **Budget bedeutende Ersparnisse** zu machen, so werde er, der Minister, einem **Ersatz für gewisse Steuern durch andere Steuern** zustimmen. Wenn diese wirklich produktiv seien, würde die **Einführung von Monopolen besonders Enttäuschung** hervorrufen.

= **Paris**, 6. Juli. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** interpellierte **Basly** (Sozialist) wegen verschiedener Fälle, in denen die **Bergwerksgesellschaften**, abweichend von den gesetzlichen Bestimmungen, nach Entlassung von an den Ausstandskämpfen Beteiligten von ihren Arbeitern **Ueberstunden verlangt** hätten, und verlangt, daß dem **Gesetze Achtung verschafft** werde.

Arbeitsminister **Barthou** erwidert: Das **Gesetz gestatte Abweichungen**, sowie Vorschriften mit der Ermächtigung der Bergbehörden. Im übrigen **stehe es den Arbeitern stets frei, Ueberstunden zu verweigern.** In Lens sei die Gestaltung der **Abweichungen** durch das wirtschaftliche Interesse **gerechtfertigt** gewesen. Immerhin sei er damit einverstanden, daß das Gesetz in dieser Hinsicht einer Revision unterzogen werde. Der Zwischenfall ist damit erledigt.

= **Paris**, 6. Juli. (Tel.) In der **Marinekommission** erklärte Marineminister **Thomson**, daß gemäß dem Beschluß der Kammer vor Ende des Jahres **6 Panzerschiffe auf Stapel gelegt** werden sollen. Der Bau sei verzögert worden infolge Erwägung der Frage, ob, wie in England, **Turbinen- oder große Schlachtschiffe** Verwendung finden sollen. Der Minister betonte zum Schluß, daß **Frankreich sich anstrengen müsse, um nicht vom Auslande überflügelt** zu werden und um den in Bezug auf den Bau von **Unterseebooten** erreichten Vorsprung nicht wieder einzubüßen.

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

= **Paris**, 6. Juli. (Tel.) Die heutige Sitzung des **Kassationshofes** wird um 12 Uhr eröffnet. Der Verteidiger **Mornard** fährt in seinen Darlegungen fort, erinnert an die **Zerstörung** der **Legende** von **Dreyfus'** angeblichen **Geständnissen** und bespricht die **technischen Einzelheiten** des **Bordereaus**, mit dem man von einer **unbewiesenen Prämisse** ausging und schließlich dadurch die **Möglichkeit** bewies. Der Verteidiger **widerlegt** sodann nacheinander alle **Beweisgründe** der **Anklage Dreyfus'**, die sich auf die **Bremsvorrichtung** am kurzen 12-Zentimeter-Geschütz der Grenztruppen und auf das **Schießreglement** bezogen, und legt dar, daß im **Bordereau** eine **technische Terminologie** verwendet wurde, deren Dreyfus sich nicht hätte bedienen können. Darin sieht er eine **neue Tatsache**, die eine **Revision nötig** mache. Er bespricht darauf das **geheime Aktenbündel** und sagt, die Unechtheit des Schriftstückes „cette canaille de D." beweist, daß Dreyfus den Plan nicht ausliefern konnte. Außerdem ergab die Untersuchung, daß das **Aktenstück** über die **Melinitgranate von Boutonnet ausgeliefert** worden ist.

Der Verteidiger geht dann auf die gegen Dreyfus erhobenen Anschuldigungen betr. die **Granate Robin**, die **Verwendung** der **schweren Artillerie** und die **Organisation** der **Eisenbahnen** ein und weist nach, daß auch diese **Anschuldigungen unbegründet** seien. Von dem **geheimen Dossier** bleibe nichts übrig. Auf die **Zeugenaussage Cernuskys** übergehend, erklärt der Verteidiger, daß diese eine **Fälschung** sei und gebe ja ein sicheres Mittel für die Revision ab. Als weitere Revisionsgründe führt der Verteidiger dann die **Unzuverlässigkeit des Systems Bertillon** für die **Erkennung von Handschriften** und die Legende von dem **angeblichen Brief** des **deutschen Kaisers** an. Der Verteidiger schließt mit der Erklärung, **Logik und Vernunft sprächen für die Kassation** des früheren Urteils, **ohne Verweisung an ein anderes Kriegsgericht.** Die Sitzung wird dann aufgehoben.

Schweden.

= **Stockholm**, 6. Juli. Der **Ministerpräsident Lindman** hat in einem **Interview** seine Absicht angedeutet, die **Stimmrechtsfrage** durch einen **Wahlmodus zu lösen**, der das Eindringen **oppositioneller Elemente** in die **Erste Kammer** erleichtern würde. (Frkf. Ztg.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. Juni ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem K. und K. Feldzeugmeister und Chef des Generalstabes der gesamten bewaffneten Macht Friedrich Grafen von Beck in Wien das Großkreuz des militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 2. Juli ds. Js. gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Dr. Karl Kempff in Konstanz zum Untersuchungsrichter beim Landgericht Konstanz, den Oberamtsrichter Gustav Waag in Oberkirch zum Landgerichtsrat in Konstanz zu ernennen und den Amtsrichter Peter Hottinger in Bretten in gleicher Eigenschaft nach Oberkirch zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 2. Juli 1906 wurde Oberförster Hans Lang in Durlach nach Gernsbach versetzt und dem Forstamt Kaltenbronn daselbst als 2. Beamter zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 2. Juli 1906 wurde Revident Gustav Hoch beim Bezirksamt Müllheim zum Bezirksamt Neustadt und Revident Ernst Ackermann beim Bezirksamt Pfullendorf zum Bezirksamt Müllheim versetzt.

Badische Chronik.

lb **Weinheim**, 6. Juli. Die **Unterlehrerin** Fräulein **Gallus** in Heddesheim ist seit 28. v. M. **verschwunden.**

* **Neckarelz**, 6. Juli. Gestern früh wurde der 19 Jahre alte Bahnarbeiter **Augustin** von hier, welcher bei den Verstärkungsarbeiten an der Neckarelzer Neckarbrücke beschäftigt war, von der **Maschine des Personenzuges** Nr. 335 erfaßt und **beiseite geschleudert.** Augustin saß, mit Bohren beschäftigt, auf der Brücke; er wollte dem Güterzug 6702 ausweichen, doch im selben Augenblick kam auch der Personenzug und verletzte den jungen Mann ziemlich schwer am Kopfe.

⊙ **Adelsheim**, 6. Juli. In **Wölchingen** kam das **6jährige Kind** des Bäckers Stadler dem **Feuer** des Waschkessels zu nahe, so daß die Kleider in Brand gerieten. Das Kind erlitt so **schwere Verletzungen**, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* **Eberbach**, 6. Juli. **Der Holzhändler und Holzsetzer Philipp Kinzler hat sich in der vergangenen Nacht erhängt.**

lb **Eichtersheim** (A. Sinsheim), 6. Juli. Gestern früh wollte die **Ehefrau** des Lorenz **Reiber** Lindenblüten sammeln, fiel aber so unglücklich von der Leiter, daß sie bereits am Nachmittag ihren **Verletzungen erlag.**

⚒ **Pforzheim**, 6. Juli. **Polizeilich geräumt und geschlossen** mußte gestern abend das dem Schmied Friedrich **Lamprecht** gehörige **Haus** werden, nachdem sich vorher ein unheimliches Knistern bemerkbar gemacht und an der gegen die anliegende Baustelle angrenzenden Wand im zweiten Stockwerk **ein klaffender Riß** sich ge-

zeigt hatte. Ein hiesiger Bauunternehmer hat die beiden früher Stahlschen Häuser Nr. 20 und 22 niedergelegt, um an ihrer Stelle einen Neubau zu errichten, die unten und oben anstoßenden Häuser Nr. 18 und 24, da zum Teil gemeinsame Mauern aufgeführt und diese noch obendrein aus ziemlich schwachem Fachwerk hergestellt sind, gehörig versprießt und die Ausgrabungen auf den Grenzlinien mit aller Sorgfalt vorgenommen. Trotzdem hat sich das Mauerwerk von Nr. 18 infolge des anhaltenden Regens der letzten Zeit zu **senken** begonnen und die Folge davon war der gestrige Riß in der Mauer, der bis zur Frontseite sich ausdehnt. Es sind nun, wie der „Gen.-Anz." meldet, weitere Versprießungen angebracht; es dürfte aber doch zweifelhaft sein, ob das Haus Nr. 18 noch einmal bezogen werden darf. Auch das Haus Nr. 24 kann leicht vom selben Schicksal erreicht werden.

* **Baden-Baden**, 7. Juli. Gestern mittag gegen 1 Uhr traf Frau von **Brauer** in Schloß Baden ein und nahm an der **Frühstückstafel** der Höchsten Herrschaften teil, zu der auch Generalfeldmarschall Freiherr von **Loë** eingeladen war. Gestern abend traf der Königlich Preußische Gesandte von **Eisendecher** von Kiel kommend hier ein und stieg im Großherzoglichen Schlosse ab. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** beabsichtigten, sich heute früh von Schloß Baden nach **Karlsruhe** zu begeben und dort bis zum Abend zu verweilen.

Endingen, 6. Juni. Anläßlich des 26. Abgeordnetentages des Badischen Militärvereins-Verbandes in Endingen a. Kaiserstuhl am 8. Juli, wo viele Kameraden unter uns weilen werden, ist es angezeigt, dieselben auf den nahen, berühmten Ausflugspunkt des Kaiserstuhls St. Katharinenberg aufmerksam zu machen. Aufstieg von Endingen, im schattigen Waldwege, dem sogenannten Augustaweg, welcher seinen Namen erhielt von der Kaiserin Augusta, welche in Begleitung ihres hohen Gemahles Kaiser Wilhelm I. St. Katharina besuchte. Der Katharinenberg ist 490 m über dem Meer gelegen, gewährt einen großartigen Ausblick in die Rheinebene, nach dem Schwarzwald und den Vogesen und hinterläßt bei den Besuchern ein Gefühl der Bewunderung über die äußerst interessante Lage und Formation des isolierten Gebirgsstocks vulkanischen Ursprungs.

△ **Lörrach**, 6. Juli. Ein volles Menschenalter ist verflossen, seit in Lörrach das letzte große Sängerfest gefeiert wurde. Das im Juli 1874 von 5 Vereinen veranstaltete Fest war von 1000 Sängern und 2000 Zuhörern besucht worden. Das Jubelfest des Schweizer Männerchors, welches am 7., 8. und 9. ds. Mts. gefeiert wird, wird größere Dimensionen annehmen. Aus der benachbarten Schweiz haben sich gegen 1400 Sänger angemeldet. Der Kanton Basel-Stadt wird vertreten sein mit über 600 Sängern in 14 Vereinen, der Kanton Aargau mit gegen 200 Sängern in 6 Vereinen. Der Kanton Zürich entsendet gegen 460 Sänger in 8 Vereinen, darunter einen gemischten Chor. Aus den Kantonen Schaffhausen und St. Gallen wird je ein Verein sich einstellen. Von dem östlichen Gestade des Bodensees nimmt ein Männerchor aus Bregenz an dem Feste teil. Aus dem Elsaß werden 8 Vereine mit 300 Sängern erscheinen. Die Zahl der teilnehmenden badischen Vereine ist wegen Rücktritts einiger kleiner Landvereine etwas zurückgegangen. Die Sängerzahl aus Baden wird die Zahl von 1200 erreichen. Dem Kunstgesang zugewiesen sind 4 Vereine, dem leichten Volksgesang 39, dem erschwerten Volksgesang 26. Außer Konkurrenz nehmen teil mit freien Vorträgen die Männerchöre Frohsinn (Zürich) und Liederkranz (Basel). Die Wettgesänge werden am Sonntag schon um 7 Uhr früh ihren Anfang nehmen. Der Sonntag nachmittag und der abend mit dem Konzert der Militärkapelle Boettge werden dem Publikum vergnügte Stunden bereiten.

§ **Konstanz**, 6. Juli. Anläßlich des Jahrestages der Verbrennung Johannes Huß' legte heute eine tschechische Deputation Kränze am Hussenstein nieder.

* **Konstanz**, 6. Juli. Der 7. Verbandstag badischer Konditoren tagte am 3. und 4. Juli in unserer Stadt. Die Festgäste fanden sich aus allen Teilen Badens und der Nachbarländer recht zahlreich ein. Auf die Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Herrn Oehler aus Karlsruhe, erwiderten Herr Oberbürgermeister Weber im Namen der Stadt und namens der Handwerkskammer Sekretär Müller in herzlichen Worten. Der Beschluß zur Gründung einer freien Vereinigung für den Handwerkskammerbezirk Konstanz wurde gutgeheißen. Der nächstjährige Verbandstag findet in Mannheim statt. Der zweite Tag bot den Gästen die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, ferner eine wohlgelungene Dampferfahrt nach der lieblichen Insel Mainau und nach Ueberlingen.

Der neue Unterrichtsplan für die badischen Volksschulen.

△ **Karlsruhe**, 6. Juli. In den beiden Häusern des Landtags war in der letzten Zeit viel von dem neuen Volksschullehrplan die Rede, so daß auch weitere Kreise für diese Angelegenheit interessiert worden. Ueber die wesentlichen Bestimmungen des **neuen Lehrplans** können wir folgendes mitteilen: Die wöchentliche **Unterrichtszeit** hat für jeden Schüler mindestens 16 Stunden im ersten bis dritten und 20 im vierten bis achten Schuljahre, aber höchstens achtzehn Stunden im ersten, 21 im zweiten, 24 im dritten und 32 im vierten bis achten Schuljahre zu betragen. Die Stunden für Handarbeitsunterricht der Mädchen, Turnen, Handfertigungsunterricht, Fremdsprachen usw. sind in diesen Höchstzahlen, nicht dagegen in den Mindestzahlen der wöchentlichen Unterrichtsstunden eingerechnet. Eine Ueberschreitung der oberen Grenze der wöchentlichen Unterrichtszeit muß im Hinblick auf die Verpflichtung der Schule, die leibliche Gesundheit der Schüler zu schonen und zu fördern, als unzulässig bezeichnet werden. Aus dem gleichen Grunde sind die **Hausaufgaben** auf das Auswendiglernen zu beschränken oder doch so zu ermäßigen, daß sie das Kind höchstens eine Stunde im Tag in Anspruch nehmen. **Ferienaufgaben** sind ganz **ausgeschlossen**. Der Nachmittagsunterricht darf nicht vor 1 Uhr, der vormittägige Unterricht nicht vor 6 Uhr beginnen. Von der genannten Unterrichtszeit entfallen auf Religion 3, auf deutsche Sprache 6—9, Rechnen mit Geometrie 3—6, Heimatkunde 2—4, Turnen 2 und auf Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Gesang und Zeichnen je 1—2. Der Gebrauch gedruckter Leitfäden für den Unterricht in Heimatkunde, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte und Naturlehre — sog. Realienbücher — kann in Stadtschulen mit ihren besonders günstigen Schulverhältnissen gestattet werden; in Landschulen dagegen ist der Gebrauch solcher Unterrichtsmittel überwiegend schädlich und deshalb unzulässig. Liederhefte und Aufgabensammlungen für das schriftliche Rechnen sind nur für die fünf oberen Klassen gestattet und auch hier im allgemeinen nur für die häusliche Beschäftigung der Kinder.

Der neue Lehrplan bezeichnet das **Rechtschreiben** und den **Aufsatz** als den wundesten Punkt des Volksschulunterrichts. Um hierin Wandel zu schaffen, ist eine **genaue Verteilung des Lehrstoffes** auf die einzelnen Schuljahre für angemessen erachtet worden, was früher nicht der Fall war. Vom vierten Schuljahre ab soll gegen Ende jedes Monats ein Probediktat gefertigt, sorgfältig zensiert und zum Zwecke der Vorlage bei den Prüfungen aufbewahrt werden.

Das Wort **Anschauungsunterricht** ist aus dem neuen Lehrplan verschwunden und durch die Bezeichnung **Heimatkunde** ersetzt. Dieser Unterricht, der nur die drei ersten Schuljahre umfaßt, hat die Aufgabe, die Liebe zur Heimat zu wecken und das Kind in Bezug auf Geist und Gemüt anzuregen und zu fördern. Die Heimatkunde geht im vierten Schuljahr in Geographie und Naturgeschichte, im sechsten Schuljahre des weiteren in Geschichte und Naturlehre über. Dem naturgeschichtlichen Unterricht wird durch den neuen Lehrplan eine hohe sittliche Aufgabe zugemessen, insofern er Mitleid und Erbarmen für die Tiere und selbst für die Pflanzenwelt erwecken soll. Die betrübende Tatsache, daß viele Menschen nicht die elementarsten Kenntnisse vom **Bau** und den **Funktionen** ihres **Körpers** besitzen und gedankenlos die schlimmsten Verstöße gegen ihr Wohlbefinden begehen, muß zu einer möglichst gründlichen Behandlung der Gesundheitslehre nötigen. Der Lehrer soll auch Anlaß nehmen, die Schutzmaßregeln gegen die Tuberkulose und insbesondere die Lungenschwindsucht ausführlich zu besprechen und einzuschärfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Juli.

* **Konsulats-Angelegenheit.** Das bisherige argentinische Konsulat in Karlsruhe ist durch Verfügung der **argentinischen Regierung** in ein **Vizekonsulat** umgewandelt worden. Zum **Titular** dieses neuen Postens in Karlsruhe ist der bisherige Konsul Siegmund **Niebuhr** ernannt worden.

Das Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht eine Landesherrliche Verordnung betr. die Vorbereitung zum **höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurfach.**

Der evangelische Kirchenchor der Neu-Oststadt machte am letzten Sonntag seinen großen Sommerausflug und zwar hatte man hierzu die Gertelbachfälle gewählt. Unter Leitung der Herren **Schnerr** und **Eberle** führte die Tour, an welcher etwa 60 Sängerinnen und Sänger teilnahmen, über Bühl nach Oberthal und von dort zu Fuß nach den Gertelbachfällen und zum Wiedenfelsen. Vom Wiedenfelsen ging es nach Herrenwies, wo das Mittagessen bestellt war. Nach der Tafel sang der Chor einige Lieder unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Musiklehrers **Schieck**. Außerdem erfreute die Konzertsängerin Frl. Anna **Dürr** die Anwesenden durch den glücklichen Vortrag der Arie aus dem „Waffenschmied": „Wir armen, armen Mädchen sind gar so übel dran" und des Bischoff'schen Liedes „Mai Maidle hot a G'sichtle". Von Herrenwies ging es dann über den oberen Plättig nach dem Falkenfelsen. Von Oberthal aus wurde die Heimfahrt angetreten.

§ **Kleinfeuer.** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr entstand in der im Hofe eines Anwesens der Markgrafenstraße befindlichen Werkstätte eines Färbers dadurch ein **Brand**, daß beim chemischen Reinigen eines Kleidungsstückes plötzlich ein heißer Luftdruck von einem größeren Dampfkessel durch die Rohrleitung in einen im Nebenraum befindlichen kleinen Benzinkessel getrieben wurde u. dieses **in Brand geriet.** Der Fahrnisschaden beträgt etwa 30 ℳ, und der Gebäudeschaden etwa 100 ℳ, da durch den Luftdruck eine Bretterwand hinausgedrückt und mehrere Fensterscheiben zertrümmert wurden. Verunglückt ist niemand, da glücklicherweise zurzeit des Vorganges kein Mensch in der Werkstätte war.

§ **Einbruchdiebstahl.** Am 5. ds. wurde in einer Wohnung in der Karl Wilhelmstraße eingebrochen und eine goldene Brosche gestohlen, die der Dieb im Hausgang wieder verloren oder weggeworfen hat. Der unbekannte Täter wurde zweifellos bei seiner „Arbeit" gestört.

§ **Verhaftet** wurden ein lediger Friseur aus Konstanz, der sich mehrere **Zechprellereien** zu Schulden kommen ließ und in einer Wirtschaft ein Regenschirm stahl; dann eine 39 Jahre alte **Krankenpflegerin** aus Heidelberg, welche dringend verdächtig ist bei Ausübung ihres Berufes, Geld gestohlen zu haben; ferner ein Dienstknecht aus Kippenhausen, der von der Staatsanwaltschaft Offenburg wegen erschwerten Diebstahls verfolgt wird.

Die Ausnützung der Wasserkräfte des Oberrheins.

][**Der Bürgerverein Altstadt** hielt gestern abend im oberen Saale des Hotel Friedrichshof eine öffentliche Versammlung ab, in der über die Ausnützung der Wasserkräfte des Oberrheins referiert wurde. Ueber dieses Thema ist in der „Bad. Presse" im Lauf der letzten Jahre schon in mehrfachen Artikeln, z. T. auch in Referaten über in Vereinen gehaltenen Vorträgen in dieser Angelegenheit berichtet worden, sodaß wir uns heute darauf beschränken können, uns über die Auslassungen am gestrigen Abend kurz zu fassen. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden des „Vereins Altstadt" durch Herrn Otto Dessart, ergriff Herr Wasserbau-Zivilingenieur Fr. Kretz das Wort zu seinem Vortrag über „Die Ausnützung der Wasserkräfte des Oberrheins". Der Redner legte in seinen Ausführungen besondern Wert darauf, die Ausnutzung der Wasserkräfte des Oberrheins vor allem im Interesse der Landwirtschaft, der Groß-, Klein- und Hausindustrie mit besonderer Berücksichtigung des gewerblichen Mittelstandes zu betonen. Seine Ausführungen gingen darauf hinaus, den Nachweis zu liefern, daß der Augenblick gekommen sei, die Naturkräfte die wir im Rhein besitzen, dem Sinn des badischen Wassergesetzes gemäß der Allgemeinheit unseres badischen Volkes nutzbar zu machen. Das Referat fand allseitigen Beifall. Herr Dessart dankte dem Redner für seine interessanten Darlegungen und verlas nach kurzer Pause folgende Resolution:

„Die heutige Versammlung des **Bürgervereins der Altstadt e. V.**, die aus allen Stadtteilen besucht ist, stimmt nach einem ausführlichen Vortrag des Herrn Zivil-Ingenieurs Fr. Kretz-Karlsruhe folgender Resolution zu:

Um der dem badischen Lande zustehenden Anteil an den Wasserkräften des Rheins in einer der Volkswohlfahrt und der Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Industrie dienlichen Weise zu verwerten, ferner um im allgemeinen Interesse den im Staat und in den Gemeinden auftretenden Bedürfnissen zu genügen, die durch elektrische Anlagen Befriedigung finden können:

„Möge die badische Staatsregierung die Ausnützung dieser Wasserkräfte selbst übernehmen."

Die Versammlung ist der Ueberzeugung, daß die badische Staatsregierung sich den Dank der jetzigen und besonders den der kommenden Generationen erwirbt, wenn sie diese volkswirtschaftlich so wichtige Angelegenheit in dieser Weise regelt und den Staatsbetrieb der Wasserkräfte einführt, wie er auch für die Eisenbahn und dergl. seit Jahrzehnten zum Segen des Landes eingeführt ist."

In der sich anschließenden Diskussion wurde besonders betont, daß der badische Staat die Wasserkräfte des Rheins für sich in eigenem Betrieb nutzbar machen müsse und nicht durch Konzessionierung an Privat-Gesellschaften bei Entnahme elektrischer Kraft sich zu diesen in ein Abhängigkeitsverhältnis stelle. Bei der nun folgenden Abstimmung erklärten sich die Anwesenden mit der Resolution einverstanden; hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Lohr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 5. Juli 1906.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu deckenden Aufwand von 25 000 ℳ die **städtische Straßenbahn** in der Moltkestraße nach Westen hin bis zur **Blücherstraße verlängert** werde.

Ferner soll beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu beantragt werden, daß im **Stadtteil Mühlburg ein neues Volksschulhaus**, ein neues Abortgebäude an Stelle des derzeitigen mangelhaften Holzbaues beim alten Schulhaus daselbst und eine **zweite Turnhalle** ebenda in Verbindung mit der bereits bestehenden älteren Turnhalle errichtet und daß die auf 670 000 ℳ veranschlagten Gesamtkosten aus Anlehensmitteln bestritten werden.

Dem **Gesangverein Liedertafel-Frohsinn** hier, der am 24. v. Mts. beim Pforzheimer Gesangswettstreit in der Stadtklasse mit über 50 Sängern den 1. C-Preis und in der engeren Konkurrenz den ersten Ehrenpreis (gestiftet von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog) errungen hat, werden aus diesem Anlaß die herzlichsten **Glückwünsche** der Stadtverwaltung ausgesprochen.

Dem Herrn Ferdinand **Maisch** hier, der am 23. Juni ds. Js. **50 Jahre der freiwilligen Feuerwehr** als Chirurg angehörte, wird eine **Ehrengabe** namens der Stadtgemeinde gewidmet. Herr Stadtrat Schlebach wird ersucht, die Gabe dem Jubilar unter dem Ausdrucke warmer Anerkennung seiner dem Feuerwehr-Korps geleisteten Dienste Namens der Stadtverwaltung zu überreichen.

Dem **Bürgerausschuß** soll — nach den Anträgen der **Schulkommission** — eine Vorlage erstattet werden, die betrifft: 1. die **Neuregelung** des **Schulgeldes** an den Volks- und Mittelschulen, insbesondere die **Auf-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 7. Juli. An der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität habilitiert sich Dr. R. Werner als Privatdozent. Die Probevorlesung handelt über „Die chirurgische Behandlung der malignen Tumoren."

* **Worms**, 6. Juli. Das Wormser Rosenfest hat mit einem Ueberschuß von 6000 Mark abgeschlossen. Die Gesamt-Einnahmen betrugen über 24 000 Mark, die Ausgaben zirka 18 000 Mark. In Anbetracht der riesigen Kosten, die das Fest verursacht hat, kann der Rosengartenausschuß neben dem großen moralischen Erfolg auch in pekuniärer Hinsicht vollauf zufrieden sein. Das Gesamtvermögen für das Rosengartenprojekt beträgt nun ca. 10 000 Mark. Der Rosengartenausschuß hat beschlossen, das 4. Rosenfest, wiederum in großzügigster Weise, am 8. und 9. Juni 1907 zu veranstalten.

Vermischtes.

= **Leipzig**, 6. Juli. Durch den kurz nach 6 Uhr hier auf dem bayerischen Bahnhof eintreffenden **Expreßzug** wurde heute früh an der Uebergangsstelle **Großdenben bei Gachwitz** ein **zweispänniges Fuhrwerk überfahren.** Der **Führer** desselben wurde sofort **getötet**, ebenso die Pferde, deren eines durch den Zug etwa 150 Meter weit mitgeschleppt wurde.

hd **Frankfurt** a. M., 6. Juli. (Tel.) **In einer Bockenheimer Schraubenfabrik** war gestern der Taglöhner Johann Klein an der **Feuerung des Dampfkessels** beschäftigt. Plötzlich **brach** der **Rost** und die **ganze Feuerung fiel** in den mit **Wasser gefüllten Aschenraum** hinunter. Durch den sich entwickelnden **Dampf** wurde der Mann am ganzen Körper **verbrüht. Schwerverletzt** kam er ins Elisabethenkrankenhaus.

hd **Paris**, 7. Juli. (Tel.) Auf Antrag der deutschen Behörden wurde der aus Baden stammende Handelsmann Emanuel Stenzler wegen Geldunterschlagung, die er in Baden begangen hat, verhaftet.

L. **Newyork**, 6. Juli. (Bureau Laffan.) Die **Verlustliste** der **Unfälle**, die sich während der **Festlichkeiten** am **Unabhängigkeitstag** zugetragen haben, weisen **38 Tote und 2789 Verletzte** auf, sowie **Feuerschaden** im Betrage von **265 800 Mark** und **780 Verhaftungen.**

Zum Brand der Michaeliskirche in Hamburg.

= **Hamburg**, 6. Juli. (Tel.) Heute nachmittag ist unter den Trümmern des eingeäscherten Braunschen Warenhauses die verkohlte Leiche des verunglückten Heizers Stellig aufgefunden worden. 3 Feuerwehrzüge sind bis jetzt unausgesetzt bei den Bergungsarbeiten tätig gewesen.

hd **Hamburg**, 6. Juli. (Tel.) Während des Brandes der Michaeliskirche sind in den von der Polizei geräumten Häusern viele Diebstähle vorgekommen. Ein Uhrenladen wurde vollständig geplündert. In einem anderen Geschäft wurde ein Leinenschrank erbrochen und Wertgegenstände gestohlen. Es herrscht allgemeiner Unwille über den mangelhaften polizeilichen Schutz. Die Mehrzahl der Polizisten war zur Ankunft des Königs von Sachsen abkommandiert. Die bestohlenen Ladenbesitzer wollen die Polizei ersatzpflichtig machen.

Unwetter.

= **Echterdingen** (Württ.), 6. Juli. Gestern nachmittag ging ein furchtbar schweres **Gewitter mit Hagelschlag** über unsere Gegend nieder. **Felder und Gärten** bieten ein Bild **vollständiger Zerstörung.** Die Schlossen fielen in solcher Menge, daß am Abend noch auf Feldern und in den Straßen Schichten bis zu 30 Zentimeter Höhe zu sehen waren. Die **Obst-, Hopfen- und Getreideernte ist völlig vernichtet.** Leider sind nur sehr wenige Betroffene versichert.

= **Contwig** (Pfalz), 5. Juli. Bei einem **schweren Gewitter**, das gestern abend über unsere Gegend zog, wurde der 42 Jahre alte Oekonom Christoph **Neuert**, als er vom Felde nach Hause fuhr, von einem **Blitzstrahl getötet.** Auch die **beiden Pferde**, die das Fuhrwerk zogen, wurden vom **Blitz erschlagen.**

= **Straßburg**, 6. Juli. Ein **wolkenbruchartiges Gewitter** richtete gestern in **Spittel** und **Umgegend großen Schaden** an. Die Täler bildeten **förmliche Seen.** Ein **zehnjähriges Kind**, das vermißt wird, wurde wahrscheinlich von den **meterhohen Fluten fortgerissen.** Ein zur Zeit des Gewitters einfahrender **Güterzug entgleiste**, der „Forbach. Ztg." zufolge, vor dem Stationsgebäude infolge von **Sandmassen**, die durch das **Wasser auf die Gleise geschwemmt** worden waren.

** **Aus Rheinhessen**, 5. Juli. Außerordentlich **schwere Gewitter** tobten gestern abend in dem südwestlichen Teile der Provinz. In dem unweit Kreuznach belegenen **Fürfeld**, wo erst vor Kurzem ein Mann vom Blitz erschlagen wurde, schlug gestern der Blitz wieder mehrere Male ein, darunter auch in eine Scheune, welche sofort bis zum Grund niederbrannte. Der an naher Stelle befindliche 30jährige Sohn des Besitzers, der betäubt war, konnte nur mit knapper Not gerettet werden. Auch in Wöllstein bei Altenbamberg und an andern Orten hat das Wetter schwer gehaust.

hd **Göttingen**, 6. Juli. (Tel.) Der **Seismograph verzeichnete** in der letzten Nacht 5 **starke Erdstöße.** Die Erdbeben verliefen von Nordost nach Südwest und hatten eine wellenförmige Bewegung.

= **St. Gallen**, 6. Juli. Durch den langen heftigen **Regen** ist in der **Ostschweiz Hochwasser** eingetreten. In **Rorschach sind Hafenbahnhof** und **Bahnlinie überschwemmt.**

= **Valenzia**, 6. Juli. Ein **Hagelwetter** hat hier **große Verwüstungen** angerichtet. **Es sind mehr als 50 Personen verletzt** worden. Ein **Kind** von einem Einwohner, das in einen **Keller flüchtete**, ist **ertrunken.**

hd **Toulon**, 6. Juli. (Tel.) Bei einem gestern niedergegangenen Gewitter wurden 5 Personen verletzt. Im Hafen mußte der Schiffsverkehr des Unwetters wegen eingestellt werden. Ein Leichterschiff, das sich im Schlepptau eines Dampfers befand, sank. Nur mit Mühe gelang es, das Tau zu kappen und so den Dampfer vor dem Untergang zu retten.

In Marseille schlug der Blitz in einen Straßenbahnwagen. Der Eilzug nach Paris erlitt zwei Stunden Verspätung, da der Sturm zahlreiche Telegraphenstangen und Bäume auf das Gleise geworfen hatte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

hebung des Schulgeldes für die erweiterte Volksschule und die Aufhebung des Eintrittsgeldes an den Volks- und Mittelschulen; 2. Aenderung der Organisation der Volksschule (Beseitigung der sogen. einfachen Volksschule); 3. Aenderung einiger Bestimmungen über die Organisation der städtischen Schulverwaltung; 4. die Neuordnung der Einkommensverhältnisse der Volksschulhauptlehrer- und Hauptlehrerinnen sowie der Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen der Volksschule. Die der Stadtgemeinde aus letzterer Maßnahme im laufenden Jahre voraussichtlich erwachsenden Aufwendungen werden sich auf rund 50 000 ℳ belaufen, für welche die Mittel im diesjährigen Voranschlag vorgesehen sind.

Zur Veranstaltung eines **Doppelkonzertes**, dessen Reinertrag dem Fonds zur Unterstützung deutscher Invaliden sowie deren Hinterbliebenen (dem „Invalidendank" in Berlin) zufließen soll, wird der Stadtgarten (bei ungünstiger Witterung der große Festhallesaal) Montag den 9. ds. Mts., abends 8 Uhr, den beiden hiesigen Artilleriekapellen überlassen.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 7. Juli. **Tagesordnung des Schwurgerichts** für das 3. Quartal 1906. Montag den 9. Juli, vormittags 9 Uhr: 1. Schmied Wilhelm Dennig aus Wilferdingen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Nachmittags 4 Uhr: 2. Schuhmacher Theodor **Wahl** aus Hamburg wegen Meineids. Dienstag den 10. Juli, vormittags 9 Uhr: 3. Dienstknecht Joseph **Hach** aus Stollhofen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Nachmittags 4 Uhr: 4. Schuhmacher Friedrich **Buck** aus Rieden wegen Sittlichkeitsverbrechens.

= **Berlin**, 6. Juli. (Tel.) Der des **Muttermordes** angeklagte Schlächter **Max Jordy** wurde **freigesprochen**.

= **Leoben**, 7. Juli. (Tel.) **Nach fünftägiger Schwurgerichtsverhandlung gegen die Schwestern Friederike und Marie Zeller wegen Ermordung der Maria Meyer wurde Friederike Zeller zum Tode** durch den Strang, **Maria** wegen Teilnahme zu **18 Monaten Kerker** verurteilt. Der als **Zeuge** vorgeladene Bräutigam, frühere Opernsänger, **Prohaspe** wurde **verhaftet**.

hd **Paris**, 6. Juli. (Tel.) Die Anklagekammer des Departements Somme hat 30 Personen, darunter zwei Frauen, wegen Brandstiftung in Fießenneville dem Schwurgericht überwiesen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 6. Juli. Generalmajor Meckel, der Organisator der japanischen Armee, ist in seiner Villa in Großlichterfelde gestorben.

hd **Berlin**, 7. Juli. Die „National-Ztg." veröffentlicht einen Brief des früheren Legationsrats im Kolonialamt Dr. Helfferich, in welchem dieser sich scharf gegen den Abgeordneten Erzberger wegen seiner Angriffe auf die Beamten des Kolonialamtes wendet.

= **Berlin**, 7. Juli. **Perez Caballero** ist zum **spanischen Botschafter** in **Berlin** ausersehen. Die amtliche Ernennung steht unmittelbar bevor.

hd. **Berlin**, 7. Juli. Die „Freisinnige Zeitung" schreibt: In dem **Strafverfahren gegen die beiden Beamten der Kolonialverwaltung Goetz und Schneider** ist jetzt auch der verantwortliche **Redakteur der „Freisinnigen Zeitung" als Zeuge von dem Untersuchungsrichter vernommen** worden. Der Redakteur weigerte sich selbstverständlich, den Namen seines Gewährsmannes zu nennen, **er erklärte sich aber bereit, beeidigen zu wollen, daß er sein Material nicht von einem Beamten des Auswärtigen Amtes** erhalten habe. Wie wir erfahren, nimmt die **Untersuchung einen stetig wachsenden Umfang** an. U. a. ist bei einem in **Oberschlesien wohnenden Privatmann**, der mit den Missionen in Verbindung steht, eine **Haussuchung abgehalten** worden, aufgrund eines Briefes, den man bei einem Kolonialbeamten vorfand.

= **Kiel**, 6. Juli. **König Friedrich August von Sachsen** hat heute nachmittag 3 Uhr mit Gefolge die **Rückreise nach Dresden** angetreten. Prinz Heinrich von Preußen begleitete den König zum Bahnhof.

hd **Hamburg**, 6. Juli. Der in Altona verhaftete Anarchist August Rosenberg bleibt dort in Haft. Bekanntlich gilt er als dringend verdächtig, ein Attentat gegen Kaiser Wilhelm geplant zu haben. Rosenberg leugnet diese Absicht. Sprengstoffe wurden bei ihm nicht gefunden. (B. T.)

= **Bremen**, 6. Juli. Der amtliche Ausweis über die **Auswanderung** über Bremen im ersten Halbahr 1906 zeigt eine **Verringerung**. Die Auswanderung umfaßte 115 891 Personen gegen 121 384 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

= **Godesberg**, 5. Juli. Der frühere Befehlshaber der deutschen Truppen in Südwestafrika, Generalleutnant v. Trotha, wird sich hier niederlassen und hat eine Villa in der Rheinallee gemietet.

= **Darmstadt**, 6. Juli. Der Admiral der englischen Flotte Prinz **Ludwig von Battenberg** ist zu kurzem Aufenthalt **auf Schloß Heiligenberg eingetroffen**.

hd **Rom**, 7. Juli. Der **Vatikan** wird demnächst ein **Weißbuch** über die **religiöse Lage in Frankreich** veröffentlichen. Das Weißbuch wird u. a. einen **Bericht** über die **Konferenz der Pariser Bischöfe** enthalten und ca. **1000 Seiten** umfassen. Es wird auch die **Instruktionen** des **Papstes** über die **Bildung von Religionsgemeinschaften** mitteilen, welche dem **kanonischen Recht** entsprechen.

= **Marseille**, 6. Juli. Der **Dampfer** der Ostafrika-Linie „**Kronprinz**" ist mit den nach dem Schutzgebiet reisenden Reichstagsabgeordneten an Bord heute **hier eingetroffen**.

= **Tanger**, 6. Juli. Die **italienische Sondergesandtschaft** ist auf dem **Rückweg von Fez** am 4. d. Mts. in **Larrasch eingetroffen** und dürfte am 8. ds. Mts. in Tanger zu erwarten sein.

= **Newyork**, 6. Juli. Die **Regierung sandte zehn kleinere Kriegsschiffe** zur Verhütung einer **Revolution** in **Santo Domingo ab**. (Frkf. Ztg.)

Vom Kaiser.

= **Bergen**, 6. Juli. Heute vormittag meldete sich beim Kaiser der zur Zeit in Bergen anwesende Präsident des norwegischen Staatsministeriums Michelsen. Zum Frühstück folgte der Kaiser mit einem Teile des Gefolges einer Einladung des Konsuls Mehr. Das Wetter ist schön, an Bord ist alles wohl.

La. **London**, 6. Juli. Einer Depesche der „Daily Mail" aus Kiel zufolge hat Kaiser Wilhelm die dem Amerikaner Mr. Armour angehörende Dampfyacht „Utowana" für 300 000 Mark gekauft. Die „Utowana", die augenblicklich in Norwegen ist, wird nach ihrer Rückkehr dem Kaiser übergeben werden und hauptsächlich der Kaiserin zur Verfügung gestellt werden.

Das freudige Ereignis im Kronprinzenhause.

hd **Berlin**, 7. Juli. Das Befinden der Kronprinzessin war auch gestern nachmittag ein gutes. Die Kaiserin war auch am Nachmittag zu längerem Besuche im Marmorpalais anwesend.

hd. **Paris**, 7. Juli. Das Amtsblatt veröffentlicht heute ein Schreiben des **deutschen Kaisers**, worin derselbe der **französischen Regierung** die glückliche **Geburt eines Enkels anzeigt**.

Der Zollkrieg zwischen Oesterreich-Ungarn u. Serbien.

= **Budapest**, 6. Juli. Die ungarische Regierung hat im Einvernehmen mit der österreichischen gegen Serbien die Grenzsperre verfügt, und wie verlautet, gleichzeitig die Anordnung getroffen, daß der autonome Zolltarif gegen Serbien heute in Kraft tritt, mit der Verschärfung, daß die Vieheinfuhr aus Serbien wegen veterinärpolizeilichen Gründen untersagt ist.

= **Belgrad**, 6. Juli. Ungeduldig erwartet man hier die **Antwort** des **Wiener Kabinetts** auf die **serbische Note**. Nach der gestrigen Rede Goluchowskis in der österreichischen Delegation hegt man **kaum Hoffnung**, daß der **Zollkrieg vermieden** werden könnte. Es verlautet, die **serbische Regierung** habe **Deutschland** vorgeschlagen, den **deutsch-serbischen Handelsvertrag** durch einen **Zusatz** des **vervollständigten Zolltarifs** auf Artikel, die nun im Vertrag fehlen, **zu erweitern**. Angeblich soll **Deutschland** schon **zugestimmt** haben. (Frkf. Ztg.)

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 6. Juli. Nach einem Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs **v. Lindequist** hat die **Otavibahn** am 4. Juli **Otavi erreicht**.

= **Berlin**, 6. Juli. (Amtlich.) Wie gemeldet, waren die **Hottentotten** nach einem **Vorstoß auf Warmbad** Gabis in den Gefechten vom 20. und 21. Juni wieder in südwestlicher Richtung **zurückgeworfen**. Die Abteilung des Majors **Sieberg** hatte die **Verfolgung aufgenommen**, mußte aber, nachdem sie drei Tage ohne Wasser geblieben war, an den Oranje heranrücken. Major von **Freyhold** nahm von Violsdrift aus die Verfolgung auf, und **drängte die Hottentotten**, die sich wieder in den Oranje-Bergen festsetzen wollten, **nordwärts in die Berge** östlich von Außenkehr. Major von Freyhold hat mit den Hauptkräften **Außenkehr erreicht** und die wichtigeren Wasserstellen im Oranje-, Fischfluß- und Uhabis-Revier besetzt. Er bleibt am Feinde. Ein **kleiner Hottentottentrupp** hatte mit dem gestohlenen Vieh nördlich von Violsdrift die **Grenze überschritten**. Die **englische Grenzpolizei nahm** unverzüglich in Steinkopf eine **Bande** von 33 Köpfen beim Viehverkauf **fest**, **gab** das **Vieh** den **deutschen Truppen zurück** und **führte** die **Hottentotten** nach Springbock **ab**. Unter diesen befindet sich der Unterkapitän **Joseph Christian**, ein Neffe des Häuptlings Johannes Christian, der nach Morengas Gefangennahme die Hottentotten führt.

Aus Ostasien.

L. **London**, 7. Juli. In einem Interview des Berichterstatters der „Daily Mail" in Tokio **erklärte Marquis Ito**, die **ganze Mandschurei** werde dem **Handel aller Länder geöffnet**, einschließlich **Mukden** und **Dalny**; **Port Arthur** aber wahrscheinlich **nicht**. Ferner werde an dem Prinzip festgehalten werden, den **Vertretern sämtlicher Nationen gleiche kaufmännische Rechte und Vorteile** zu wahren wie den Japanern.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 6. Juli. Die **Kabinettsbildungsfrage** ist noch **ungelöst**. Auf eine Anfrage vom Hofe erklärten einige Duma-Mitglieder, daß auch ein parlamentarisches Kabinett ebensowenig wie das jetzige Ministerium im Stande sein werde, Ordnung zu schaffen.

= **Petersburg**, 6. Juli. „Ilwich Chronicle" erhielt eine Depesche von hier, wonach nach vertrauenswürdigen Informationen Petersburg und Moskau im Regierungsprogramm von der Vergünstigung der Aufhebung des abgeschlossenen Wohnsitzes ausgeschlossen sind. Bis hierher durfte nur eine gewisse Kategorie privilegierter Juden in beiden Städten wohnen.

L. **Kopenhagen**, 7. Juli. Wie die Blätter melden, hat der **Zar** seine **Erholungsreise aufgegeben**, da eine gegen sein Leben gerichtete **Verschwörung entdeckt** worden sei. Im Bereiche des Helsingforer Hafens wurden mehrere verdächtig erscheinende Fahrzeuge sowie auch im Golf von Finland gesehen. Einige **schwimmende Minen**, welche die **Jacht des Zaren in die Luft sprengen sollten**, wurden in diesen Gewässern **geborgen**. Die Verschwörung ist wahrscheinlich das Resultat der **Unzufriedenheit** unter den **roten Leibgardisten**.

hd **Kattowitz**, 6. Juli. **In Miechow** im Gouvernement **Kielce umzingelten nachts 25 Kosaken** einen außer Betrieb befindlichen **Kalkofen**, in dem sich eine **Bomben-Werkstatt** befand. Sechs Mann drangen in den Ofen ein. Ein Kosak stieß in den durch eine Steinplatte verschlossenen Keller. Plötzlich erfolgte eine **gewaltige Explosion. Das Gebäude flog in die Luft** und **8 Kosaken wurden getötet, 5 verwundet.** (L.A.)

Von der Duma.

= **Petersburg**, 6. Juli. In der heutigen Sitzung der **Reichsduma** erstattete Professor **Schtschepkin** weiter Bericht über die **Vorgänge in Bjelostok** und gibt Einzelheiten über mehrere Episoden aus den blutigen Ereignissen. Redner bezeichnet es als Pflicht der Duma, eine Miliz zu **organisieren**, um künftig Progroms zu verhüten, und ein **Gesetz** zu beschließen, das den **Soldaten gestattet**, offenbar **ungesetzlichen Befehlen der Befehlshaber den Gehorsam zu verweigern**. Wenn die Duma ohnmächtig bleibt, fährt Schtschepkin fort, dann werde Rußland eine **Intervention der europäischen Mächte** zu dulden haben, und zwar nicht nur aus Gründen der Menschlichkeit, sondern auch aus **finanziellen Rücksichten**.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung ging die Duma zur **Beratung des Antrages des Finanzministers** über, den **Kredit von 50 Millionen** für die von der **Hungersnot** bedrohten **Provinzen** zu bewilligen.

Professor **Herzenstein**, der Berichterstatter der Budgetkommission **verwarf** den **Antrag des Ministers** und **schlug im Namen** der Budgetkommen vor, **15 Millionen zu bewilligen** und den Rest der Summe durch Abstriche vom **Budget** zu bewilligen.

Der **Finanzminister** verteidigte sein Anleiheprojekt und **verspricht**, in **vollem Einverständnis mit der Duma** vorzugehen. Es sei aber **unmöglich**, die **Budgetausgaben in diesem Jahre herabzusetzen**.

Nachdem sich mehrere Redner geäußert, **verließ** nach kurzer Erwiderung der **Minister den Sitzungssaal**, wobei einige Mitglieder der extremen Linken riefen: „**Nieder mit der Regierung!**"

Die **Duma nahm** nach weiteren Verhandlungen die **Vorschläge der Minister** der Finanzen und des Innern **mit dem Abänderungsantrag** der Budgetkommission **an**.

Die Meuterei beim Militär.

= **Moskau**, 6. Juli. **In Samara meuterte die gesamte Garnison.** Die Unruhen begannen im Busulukschen Regiment und unter den Artilleristen. Ihnen schloß sich das Regiment Borissoglebsk an. Die revoltirenden Mannschaften beabsichtigten nach dem **Gefängnis** zu **marschiren** und die **politischen Verhafteten zu befreien**. Ihre **Forderungen sind teils politische, teils wirtschaftliche**.

Das Ausland.

= Berlin, 6. Juli. Der „Reichsanzeiger" meldet: Nach einer amtlichen Mitteilung des hiesigen russischen Botschafters hat die **russische Regierung die zollamtliche Ueberwachung der Grenze in der Ostsee und ihren Meerbusen verschärft, um die Einfuhr von Waffen und Munition** nach Rußland auf dem Seewege, entsprechend dem für bestimmte Teile Rußlands erlassenen Einfuhrverbote wirksamer als bisher **zu verhindern**. Zu diesem Zweck haben die **russischen Kriegsschiffe den Befehl erhalten, den Zollkreuzern der russischen Grenzwache bei der Verfolgung und Beschlagnahme von Konterbande Hilfe zu leisten**. Die **Zollzone** an der russischen Seegrenze erstreckt sich auf drei Seemeilen von der Küste.

hd. **Paris**, 6. Juli. Die Gruppe der geeinigten Sozialisten hat eine Tagesordnung angenommen, worin sie **Einspruch gegen die Judenmetzeleien in Rußland** erhebt, der Regierung und dem Kapital die Schuld an den Unruhen zuschiebt, ihre vollste **Ideengemeinschaft mit den russischen Revolutionären ausspricht und dem russischen Volke ihre Bewunderung** ausdrückt.

hd **London**, 6. Juli. Um zu **betonen**, daß der **Besuch** der **britischen Kriegsflotte** in **Kronstadt** der **russischen Regierung** sowie dem **russischen Volke** gilt, werden laut „Tribüne" mehrere **hervorragende Duma-Mitglieder** in Kronstadt an **Bord der Kriegsschiffe geladen** werden. Auch soll die Kriegsflotte die **finischen Häfen** anlaufen, wo die Mitglieder der **Reichsduma zum Besuch** eingeladen werden. (Voß. Ztg.)

= **Sydney**, 6. Juli. Das **Bundesrepräsentantenhaus nahm einen die russischen Greuel bedauernden Antrag** des Abg. Storer **an**. Der Premierminister **Deakin befürwortete den Antrag**, wobei er die russischen Behörden zu schonen versuchte.

Landwirtschaftliche Versammlungen und Besprechungen.

Landwirtschaftliche Besprechung. Am Sonntag den 8. Juli in Adersbach.

Generalversammlungen der Orts-, Konsum- und Absatzvereine usw. Am Sonntag den 8. Juli in Sachsenhausen und am Sonntag den 15. Juli in Schwerzen.

Generalversammlung der Molkerei Freistett am Sonntag den 15. Juli in Freistett.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 6. Juli 4,56 m (5. Juli 4,54 m).
Schusterinsel, 7. Juli. Morgens 6 Uhr 3.75 m.
Kehl, 7. Juli. Morgens 6 Uhr 3,67 m.
Maxau, 7. Juli. Morgens 6 Uhr 5,05 m, gef. 0,00 m.
Mannheim, 7. Juli. Morgens 7 Uhr 4,73 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 7. Juli:

1. **Karlsr. Athletensportklub Germania.** Zusammenkunft im Tivoli.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Fußballklub Phönix. Uebungen auf dem Sportplatz.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Liederhalle. 8½ Uhr kleiner Familienabend im Viktoriagarten.
Militärverein. 8½ Uhr Gartenfest im Stadtgarten.
Männerturnverein. 6 Uhr Nachtturnfahrt.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Schwarzwaldklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Ver. ehem. 111er. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Ver. ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8½ Uhr Monatsversammlung.
Zuchtverein edler Kanarien. ½9 Uhr Vereinsabend im Café Nowack.

Sonntag den 8. Juli:

Athletengesellschaft. Gartenfest, Schrempp, Beierth. Allee.
Artilleriebund St. Barbara. 3 Uhr Gartenfest im Kaisergarten.
Fußballverein. Früh Tennisspiel. 5 Uhr Uebungsspiel.
Fußballklub Phönix. Beisammensein auf dem Sportplatz.
Gesangverein Freundschaft. 3 Uhr Gartenfest im Pfannenstiel.
Stadtgarten. 5 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 14.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.
Technikerverein. Familienausflug nach Grötzingen, Schwanen.
Turngesellschaft, Sängerriege. 4 Uhr Gartenfest. Karlsburg, Durlach.
Ver. ehem. 113er. Familienfest. Hoepfner, Schulstraße.
Ver. ehem. 111er. Familienspaziergang nach Rüppurr, Krone.
Männergesangverein. 2 Uhr Waldfest im Hardtwald. Schießmauerallee.

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Fettleibigkeit, ein Zeichen unrichtiger Ernährung und Lebensweise, macht sich schon *äusserlich* durch starke Fettablagerung unter die Haut bemerkbar. Viel ernster aber ist der Fettansatz an *inneren* Organen und die Fett-Entartung wichtiger Muskeln oder Zellen, z. B. des Herzens, der Leber. Denn hier führt die Veränderung, wenn hochgradig, zu schweren Folgen. Nicht früh genug kann man die Fettleibigkeit bekämpfen; später ist dies schwierig. Als bewährtes Mittel zur Verminderung des übermässigen Fettes hat sich der *längere* Gebrauch ableitender Mineralwasser erwiesen, zumal des *Hunyadi János Bitterwassers*. Neben einer den Fettansatz hemmenden Kost ist dies Wasser von Wert, weil jede Verstärkung der Darm-Secretion und des Stoffwechsels zu Entfettung führt, und zugleich deren Folgezustände (Herzschwäche, Asthma etc.) mindert. 1463a

Hirschsche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rotes Schloß 2. 9553a
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28 000 Schüler ausgebildet. **Kurse von 20 Mark an** beginnen am 1. und 15. jeden Monats. **Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.** Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. **Die Direktion.**

Was gibt's zum Nachtisch? Was Besseres wohl, als Mondamin-Flammeri und Fruchtsaft?
Es ist erfrischend und bekömmlich in heißen Tagen — und sehr gesund. Nur Mondamin verwenden.

Reichenbach b. **Ettlingen** (Bahnstat.) **Restaurant u. Pension „Sonne".** Pension von 3.50 Mk. an. Lokalitäten für Vereine u. Gesellsch. Teleph. Ettlingen 54. Besitzer **A. Müller.** B2600a

Extra billige Preise

für

Teppiche und Gardinen

von Samstag den 7. ds. Mts. bis einschliesslich Samstag den 14. Juli. So lange Vorrat reicht

		Serie I	II
Ein Posten engl. Tüllscheibengardinen	Meter	29 ₰	36 ₰
Ein Posten engl. Musseline-Gardinen	Meter	63 ₰	98 ₰
Ein Posten Brisebises (Scheibengardinen)	Stück	46 ₰	62 ₰
Ein Posten Cöper-Rouleaux	per Stück	1.48	
Ein Posten Cöper-Vitragen	per Paar	2.15	
Ein Posten Portièrenstoffe	per Mtr.	58 ₰	77 ₰

		Serie I	Serie II
Ein Posten baumwollene Schlafdecken	Stück	2.75	3.45
Ein Posten halbwollene Schlafdecken	Stück	5.45	6.65
Ein Posten Steppdecken	Stück	3.45	5.25
Ein Posten Tischdecken	Stück	4.95	7.35
Ein Posten Boden-Teppiche	Stück	9.85	18.95

Ein Posten echt französische Gobelins, gewebt, mit 20%

Auffallend billig!

Ein Posten Portièren mit reicher Stickerei, 2 Flügel u. 1 Lambrequin, früherer Preis bis 18.50 jetzt die Garnitur 4.85 8.95

Linoleum

Stückware	Breite	200 cm		130 cm	110 cm	90 cm		67 cm		60 cm	
	Meter	1.85	2.55	1.70	1.30	98	120 ₰	75	90 ₰	60	75 ₰

Teppiche	Grösse	150×200	200×250	200×300	250×350	300×400
		5.75	10.50	12.75	26.00	37.00

Inlaid-Linoleum, extra Qualität, 200 cm breit per Meter 4.50 6.50 7.50

Rouleauxstoffe

Crême-Cöper	ca.	84 cm	100	130	140	160
	Mtr.	70	95	1.20	1.35	1.65
Altgold-Cöper	ca.	84 cm	100	130		
	Mtr.	90	1.00	1.20		
Crême-Damast	ca.	100 cm	130	140		
	Mtr.	95	1.25	1.45		
Altgold-Damast	ca.	130 cm und 140 cm				
		1.20	1.40			

10108

Orientalische Teppiche in grosser Auswahl.

Gardinen-Reste per Stück 25 50 75 100 ₰

Hermann Tietz.

Möbel

Betten und Polsterwaren vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre empfiehlt Möbelhaus 9947 5.2

Maier Weinheimer,
Karlsruhe,
Kronenstraße Nr. 32.
Kein Laden, nur im Rückgebäude.

Victor Merkle

Tel. 175 Karlsruhe Kaiserstr. 160.

Frisch eingetroffen: 10087

Feinste Trocadero-Pfirsiche, Französ. Aprikosen, Reineclauden, blanc, frische Feigen, Imperial Orangen und Auberginen

Mitglied d. Rabattsparvereins.

Califatdatteln p. Pfd. 20 Pf.
Kranzfeigen „ „ 20 „
Tafelfeigen „ „ 30 „
Californ. Aprikosen per Pfd. 65 Pfg.
„ Edelbirnen per Pfd. 75 Pfg.

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 10106

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar 45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk., schöne Stoffdivan 35 Mk. Große Auswahl, gute, sol., selbstangefert. Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel. Auswärts Liefer. franko. Rud. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B21902.2.2

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe **rasch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf.** Karlsruhe 93 Hebelstr. 13, I.

1847.46.14

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Abgelegte Kleider

für Damen u. Herren werd. zu **kaufen gesucht.** Off. unt. Nr. B22179 an die Expedit. der „Bad. Presse“. 2.1

Wegzugshalber zu verkaufen:

1 Billard,
1 großes Buffet in Nußbaum,
3 große Gartenfiguren,
4 große Oelgemälde,
2 Porzellanöfen. B22228

Stephanienstraße 64, 2. Stock.

Pianino neu, nußb., vorzügliches Instrument, ist unter fachm. Garantie sehr billig zu **verkaufen.** B22261 **Herrenstraße 58, part.**

Umzugshalb. sof. z. verkaufen:

1 Eisschrank, 3 Bettroste, ein Bettrostrahmen, 1 Badeofen mit Badewanne, 1 Kaffeekochmaschine, 1 große Holzkiste mit Deckelverschluß. B21852 Näh. **Uhlandstr. 5,** 3. Stock.

Billig zu verkaufen:

ein **Eisschrank,** mittelgroß, **Gartenmöbel, Aktenschränke, Schreibpulte** u. **Bureau-Tische.** 8830* **Zähringerstr. 25.**

Rotstirn-Amazone!

noch jung, gelehrig, nicht schreiend, **zu verkaufen.** 9851.3.3 **Eisenlohrstr. 43, III.**

Ein Foxterrier, männl., wird in gute Hände billig abgegeb. Zu erfragen unter Nr. B22227 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Gottesdienste. 8. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.
1/2 9 Uhr Militär-Gottesdienst: Hr. Militäroberpfr. Schloemann
10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Schwarz.
1/4 12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Schwarz.

Kleine Kirche.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Hofpred. Fischer (fällt aus).
6 Uhr: Hr. Stadtv. Bender.

Schloßkirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Hesselbacher.

Johanneskirche.
9 Uhr: Herr Pfarrverw. Scheel.
10 Uhr Christenlehre: Herr Pfarrverwalter Scheel.

Christuskirche.
8 Uhr: Herr Stadtv. Seufert.
10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Rohde.
1/4 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Rohde.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20.
1/2 10 Uhr Hr. Stadtv. Seufert.
11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Seufert.

Karl-Wilhelm-Schule.
1/2 10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Weidemeier.
1/4 12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Hr. Stadtpf. Weidemeier.

Gartenstraße 22.
1/2 10 Uhr: Hr. Stadtv. Bender.
1/2 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Grabkapelle.
6 Uhr Hr. Hofpr. D. Frommel.

Diakonissenhauskirche.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.
Abends 1/2 8 Uhr: Hr. Pfr. Katz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg.)
1/2 10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
3/4 11 Uhr Christenlehre: Hr. Dekan Ebert.

Wochengottesdienste.
Donnerstag den 12. Juli.
5 Uhr abends Kleine Kirche: Hr. Stadtvikar Seufert.
8 1/4 Uhr abends: Karl-Wilhelm-Schule: Hr. Stadtpf. Weidemeier.

Evangelische Stadtmission.
Vereinshaus Adlerstr. 23.
1/4 12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtm. Lieber
1/4 12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanniskirche: Hr. Inspektor Diemer.
1/4 12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hr. Hilfsgeistl. Dörflinger.
3 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtmissionar Lieber.
Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde, Augustastr. 3: Hr. Stadtmission. Wahl.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmissionar Lieber.

Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.
Sonntag abend 1/2 9 Uhr: Gesellige Vereinigung.
Jeden Dienstag abend 1/2 9 Uhr Männerbibelstunde.
Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Jeden Donnerstag 3 Uhr: christliche Bäckervereinigung.
Die Räumlichkeiten des christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.

Vereinshaus Amalienstr. 77.
Vorm. 1/4 12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Jünglingsagent Hodel.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 1/2 9 Uhr christliche Vereinigung der Post- u. Bahnbeamten, Thema: Daniels Weissagungen.
Dienstag abend 1/4 9 Uhr Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8 1/4 Uhr allgemeine Versammlung: Herr Inspektor Böhmerle.
Donnerstag abd. 8 1/4 Uhr allgem. Versammlung, Durlacherstr. 32: Herr Reiseprediger Weißer.
Donnerstag abend 1/4 9 Uhr: Gesangstunde (Männerchor).
Samstag abd. 1/2 9 U. Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße, vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Schemm.

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b. Gottesdienst:
Sonntag vormittag 3/4 9 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend 1/4 9 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.
Hauptkirche (St. Stephan).
1/2 6 Uhr hl. Messe.
1/2 7 Uhr hl. Messe.
1/2 8 Uhr hl. Messe.
1/2 9 Uhr: Militärgottesdienst: Hr. Militär-Oberpfr. Berberich.
1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt.
1/4 12 Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.
1/2 3 Uhr Christenlehre f. Jünglinge.
3 Uhr Vesper; hierauf 5. Aloisiusandacht.
4 Uhr Aufnahme in das fünffache Scapulier.

Bernharduskirche.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
1/2 3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Liebfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
1/2 9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
3/4 2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
1/2 3 Uhr Vesper.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.)
1/2 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
1/2 9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt.
2 Uhr Christenlehre f. Knaben.
1/2 3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft.

St. Vinzentiuskapelle.
1/4 7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe.
St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/2 7 u. 1/2 8 U. Austl. d. hl. Komm.
1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse mit 4. Generalkommunion d. Jungfrauenkongregation.
1/2 10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
1/2 2 Uhr Christenlehre für Mädchen.
2 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft m. 4. Aloisiusandacht.
3 Uhr Mütterverein mit Predigt.

Rüppurr (Festhalle).
1/2 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Vereinsversammlungen.
4 Uhr: Versammlung des kath. Jugendvereins der Mittelstadt.
4 Uhr: Versammlung des kath. Dienstbotenvereins im St. Franziskushause.
4 Uhr: Versammlung für den kath. Jugendverein im St. Josephsh.
4 Uhr: Versammlung für den kath. Dienstbotenverein im St. Josephshaus.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde. Auferstehungskirche.
1/2 10 Uhr: Hr. Stadtpfr. Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b).
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 1/4 9 Uhr Vereine.
Montag abd. 1/4 9 Uhr Gebetstunde.
Mittwoch abend 1/4 9 Uhr Bibelst.
Herr Prediger H. Rieker.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft Beiertheimer Allee 4.
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 1/2 4 Uhr Predigt.
Nachm. 1/2 5 Uhr Jungfrauenverein
Abends 8 Uhr Männer- u. Jünglingsverein.
Herr Prediger Grün.

English and American Service in Karlsruhe at the Old Catholic Church, Mühlburger Tor.
Evening Prayer, Hymns and Sermon at Five o'clock. July 8th 1906, 4th Sunday after Trinity. Rev. T. Archibald S. White, M. A., British Chaplain and Rural Dean, 33 Lange-Strasse, Baden-Baden.

Bestecke jeder Art

Pforzheimer Fabrikat. Garant. Silberauflage.

Passende Geschenkartikel
B20412 kauft man in jed. Preisl. 6.5
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Ia. reife
Holländ. Sardellen
per Pfd. Mk. 1.10 empfiehlt
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

100 Mk.

jährlich gewinnt eine mittelstarke Familie (nach dem Zeugnis eines erfahrenen Landwirts), welche sich durch einen Weber'schen transportablen **Hausbackofen** und dto. **Fleischräucher-Apparat** ihr Brot und Rauchfleisch im eigenen Hause herstellt. Verlangen Sie per Postkarte Beschreibung von dem Erfinder: **Anton Weber** in **Ettlingen** b. Karlsruhe, welcher dieselben als einzige Spezialität in 6 Fabriken herstellt. 4401a.6.2

Stadtgarten-Theater.

Samstag den 7. Juli 1906:

„Der Vogelhändler“

Operette in 3 Akten von Carl Zeller.
(Näheres Tageszettel.) 10050

Spezial-Gartenschläuche

mit starken Geflechteinlagen

Rasenbesprenger

Springbrunnen-Mündungsstücke

Fabrik-Niederlage: 8644.6.4

Emil Schmidt & Cons.,

Kaiserstr. 209 (nächst der Reichspost).

Techn. Bureau: **Hebelstr. 3.**

Besuchen Sie,

wenn Sie nach **Baden** kommen, den

„Markgräfler Hof"

vis-à-vis der Einsteighalle am Bahnhof und Sie werden da ein **prima hell und dunkel Bier** vom **Hofbrauhaus Rastatt**, ein **reichhaltiges, kaltes Buffet, große Auswahl** in **warmen Speisen** finden.

Schöne Fremdenzimmer. Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.

Inhaber: B16131 5.3

M. Birnbrauer.

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft**, speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.9

Stottern

heilt dauernd ehem. stark. Stott. Gebe jedem Auskunft, warum u. bisher. Methoden so viele Rückf. vork. Feinste Referenz. **dauernd** Geheilter. Ganz neues orgin. Verfahren. Heilung auch briefl. mögl. **Sprach-Heilinstitut Bonn 14,** Blücherstr. 5447a 4.3

Dresseur. 5130a 3.3

Nehme fortwährend **Sicherheitshunde, Bernhardiner, Doggen** u. s. w. zur fermen Mannsdressur an.

Karl Sulzer, Jäger,
Kiechlinsbergen (Amt Breisach).

Diesjähriger Abiturient erteilt Nachhilfestunden. Offerten unter Nr. B22038 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Billigen Sommeraufenthalt

auch für **Schüler** allein, gewährt Hausfrau, ehem. Lehrerin.

Anfr. unter **B. B.** postlagernd **Salem,** Bodenseegegend. 5577a.3.2

20000 Mark Baukredit

gesucht von solider Firma zur Erstellung eines Fabrikneubaues. Nähe Karlsruhe. 10066.2.2

Gefl. Angebote sub **4440** an **Rud. Mosse, Karlsruhe.**

Zu kaufen gesucht

Eine größere Anzahl guterhaltener

Gartenmöbel

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 5588a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stutzflügel,

nur erstes Fabrikat und sehr gut erhalten, gegen bar **zu kaufen gesucht.** 3.3

Offerten unter Nr. 5565a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 8271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 13.5

Fahrrad,

gebrauchtes, billiges, für 10jährigen Knaben **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 5622a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Hofhund gesucht.

3—4 Monate alter, kurzhaarig. Rüde, womöglich deutsche od. dänische Dogge, von guter Abstammung, **zu kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B22197 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu verkaufen

Sichere Existenz für kleinere Familien od. Frauen.

Wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers ist ein kleineres, gutgehendes, sehr rentables Geschäft in guter Lage von **Karlsruhe** sofort oder später zu billigem Preise zu verkaufen. Off. befördert unter **F. K. 4438 Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10040.2.2

Zimmergeschäft

zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Hausverkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe ich mein 4stöck. **Wohnhaus** in der Bürklinstr., 4 Zimmer m. Bad, Hintergarten, zu jedem annehmbaren Preis. Off. u. Nr. B21921 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Zu verkaufen:

2 kompl. bessere Betten, Waschkommode, Spiegelschrank, Plüschdiwan, feiner Tisch und Stühle, schönes Vertiko, 1 Dienstbotenbett, 3 kl. Tische, Herd mit Rohr, Küchenschrank u. Hocker. Die Möbel sind zum Teil noch neu und werden billig abgegeben. B21875 3.3 **Seubertstr. 2,** beim Schlachthof.

Billig zu verkaufen 3 gut erhalt. **Dienstbotenbett.** u. ein groß. **Tisch.** Georgfriedrichstr. 16, 4. St., l. B22075

Zu verkaufen

2 Bologneser-Hündchen.

Näheres bei **Karl Trost, Kaiserstraße 70.** B22128 2.2

Stellen finden

2 Buchhalter, 3 Kontoristen, 16 Commis versch. Branch., B22262
2 Einkassierer, 4 Reisende f. hier, **8 Bautechniker** f. Hoch- u. Tiefbau, **1 Empfgs.-Dame, 2 Buchhalterin., 3 Kontoristinnen, 1 Modistin, 24 Verkäuferinn.** verschied. Branch. durch **Mathos,** Marienstr. 1, II. Auch **Sonntg. v. 11—12½ U. geöffn.**

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein zeichnerisch gewandter **Techniker,** geprüfter Werkmeister, mit praktischer Erfahrung zu vorübergehender Beschäftigung. 5532a

Bewerbungsgesuche mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind bis längstens **16. Juli ds. Js.** an das städtische Hochbauamt Baden zu richten. 3.2

Baden, den 3. Juli 1906.

Krauth, Stadtbaumeister.

Tiefbautechniker oder Geometergehilfe,

mit Erfahrung im Aufstellen von Ortsbauplänen und Aufnehmen von Nivellements, **sofort gesucht.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Bildungsgang sind einzureichen an **Gottfried Amolsch,** Technisches Bureau, **Ueberlingen a. See.** B5607a

Hiesige Brauerei

sucht per sofort **tüchtigen**

Flaschenbier-Reisenden

mit festen Bezügen. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche am hiesigen Platze gut bekannt sind.

Näheres unter Nr. 9857 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Agent ges. z. Verk. uns. berühmt. **Cigarr.** an Wirte 2c. Vergüt. ev. 250 ℳ mon. u. m. **H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22. 5618a 3.2

Tüchtige B22161.2.1

Anstreicher

finden Beschäftigung bei

F. Roth, Waldstr. 89.

Tüchtige

Maler und Anstreicher

gesucht. B22246

Oscar Schurth,
Inhaber: Ferd. & Karl Koch.

Maler- und Tünchergehilfe

ein zuverlässiger, sol. Arbeiter, findet gute Jahresstelle. 2.1

Zu erfragen unter Nr. B22213 in der Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige, gelernte

Maler (Anstreicher)

per sofort gesucht. 5595a3.2

Griesbach & Grossmann,
Straßburg im Elsaß.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter findet in oder außer dem Haus dauernde Arbeit bei hohem Lohn. B21963.3.3

H. Henninger,
Kaiser-Allee 145, 1. Stock.

Linoleumleger

selbständiger Arbeiter, für sofort **gesucht.** Dauernde Beschäftigung.

Franz Gehrecke,
Linoleum-Spezial-Geschäft,
B22290.2.1 Leopoldstraße 25.

Tüchtige

Zementeure u. Plattenleger

finden dauernde Beschäftigung bei

J. G. Kiefer, Zementgeschäft,
in **Lahr** i. B. 5564a.3.2

2—3 tüchtige B22196.3.2

Möbelschreiner

auf **feine Akkordarbeit,** sowie ein

Stuhlmacher

finden **dauernde Beschäftigung** bei **Gebr. Himmelheber,** Möbelfabrik.

Glaser, B 22009

ein jüngerer, kann sofort eintreten.

Konrad Wolf, Klauprechtstr. 15.

Tüchtiger

Bandsäger

sofort gesucht. 5579a.2.2

Hoher Lohn. Stellung dauernd.

Rastatter Möbelfabrik,
Rastatt.

Tüchtige Gipser

finden sofort **Arbeit** bei

E. & H. Allmendinger,
Gipser- u. Stukkaturgeschäft,
3.3 **Melanchthonstr. 2.** 10018

Mehrere 5626a.2.1

tüchtige Mechaniker

und

Maschinenschlosser

für Präzisionsarbeit bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Ferner ein

tüchtiger Fräser

zur Bedienung einer Universal-Fräsmaschine. Offerten unter Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit, der Lohnansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die

Maschinenfabrik Oos, G. m. b. H.,
Badenscheuern, Balzenbergstr. 10.

1 j. Mechaniker

auf **Fahrräder** und **Nähmaschinen** findet dauernde Arbeit und kann sofort eintreten bei 5623a.2.1

K. Reith, Mechaniker,
Bühl, Baden.

Blechner.

4 selbständige Baublechner für größere Arbeit **finden dauernde**

Stellung

per 10 Juli. Nur solche wollen sich melden. 10036.2.2

Waldstraße 62.

Packer gesucht,

Schreiner bevorzugt. 9977.2.2

Adolf Speck,
Bad. Dampfzuckerwaren- u. Dragéefabrik
Humboldtstraße 27.

Commis-Gesuch.

Zum Eintritt auf 1. August ds. Js. wird ein an selbständiges Arbeiten gewöhnter

junger Mann

aus der **Kolonialwarenbranche gesucht.** Gute Zeugnisse u. Referenzen erforderlich. Offerten unter Nr. 10041 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wagner gesucht.

2 tüchtige Wagner finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Faruy,** Wagnermeister, **Karlsruhe.** B22265

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste. Berlin 182,** Neuehochstr. 3323*

Hausdiener

zum sofort. Eintr. gesucht.

Nassauer Hof,
10088.2.1 **Zähringerstr. 100.**

Hausdiener

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 10061.3.2

Hotel Viktoria.

Hausbursche,

stadtkundig, im Packen bewandert, **sofort gesucht.** 10078

Louis Emsheimer,
Nebeniusstraße 12.

Solider, fleißiger

Fuhrmann

mit guten Zeugnissen auf 15. Juli **gesucht.** 10053*

Näheres **Rüppurrerstraße 13.**

Knecht gesucht

der mit Rindvieh umzugehen versteht u. melken kann. Zu erfragen bei B22205

Wilh. Ziegler, „Kaiserhof".

Pferdeknecht

für Landwirtschaft gesucht. Zu erfragen unter Nr. 5587a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein in **Stenographie und Maschreiben** perfektes

Fräulein

für hiesiges kaufmännisches Bureau zum möglichst sofortigen Eintritt **gesucht.**

Offerten mit Bildungsgang, Ansprüchen 2c. unter Nr. 10020 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Reisedamen.

Redegewandte Damen nicht unter 25 Jahren zum Besuche von Privatkundschaft sucht bei hohem Einkommen 4.2

Herforder Corsettfabrik
A. Strasser & Cie., Herford i. W.
Offerten mit Bild erbeten. 5319a

Büglerinnen

finden dauernde Beschäftigung. 9983.3.3

Färberei u. chem. Waschanstalt,
vorm. Ed. Printz, A.-G.,
Ettlingerstraße 65.

Tüchtige

Einlegerin

sofort gesucht. 10077.2.1

Druckerei Stiess,
Steinstraße 13.

Einlegerinnen

für Steindruckpressen, sowie **Auslegerinnen** u. **Druckerei-Hilfsarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei

A. Braun & Co.,
9864 **Lessingstr. 70.** 5.5

B 22149 **Junge Mädchen**

finden dauernde Beschäftigung.

Camill Weiss, Dampfzuckerwaren-
2.2 fabrik, Durlacher Allee 41.

In einer Amtsstadt des bad. Schwarzwaldes wird per sofort eine

Haushälterin

gesetzten Alters, zur selbständigen Führung eines mittleren Haushaltes **gesucht.** 3.1

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5624a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht

wird für einen Geschäftshaushalt in einem Landstädtchen, in der Nähe einer Großstadt, zur selbstständigen Führung desselben eine tüchtige, erfahrene, nicht zu junge **Person** (unabhängige Frau oder Witwe nicht ausgeschlossen), welche auch Kenntnisse von Gartenarbeit hat. (Hausmädchen vorhanden). Es wird auf verträglichen, ehrlichen Charakter gesehen und ist die Stellung eine angenehme, dauernde.

Bewerberinnen wollen ihre Offerten unter Angabe des bisherigen Lebenslaufs, evtl. unter Beifügung der Zeugnisse unter Nr. 5544a an die Expedition der „Bad. Presse" richten. 2.2

Haushälterin gesucht.

Eine tüchtige, selbständige Person, Fräulein oder alleinstehende Witwe, die gut bürgerlich kochen und dem ganzen Haushalt vorstehen kann, anfangs der 40er Jahre, findet sofort dauernde Stelle zu 2 Herren und ist bei guter Führung Einheirat nicht ausgeschlossen.

Schriftl. Angeb. zur Weiterbeförderung an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 5560a erbeten. 4.2

Gesucht

zum 15. Juli oder 1. August eine selbständige

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, in jungen Offiziershaushalt.

Meldungen erbeten 12—1 und abends 7—½9 Uhr. 10101.3.1

Stephanienstr. 17, II.

Köchin,

welche bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird wegen Erkrankung des gegenwärtigen Mädchens bei hohem Lohn auf sof. oder 1. September gesucht. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen und nur solche wollen sich **Hebelstraße 9** (Marktplatz), 1 Tr. h., melden. B22226.3.1

Wegen Verheiratung meiner langjährigen **israel.**

Köchin

suche ich alsbald eine Nachfolgerin nach Frankfurt a. M. in ein gutes Herrschaftshaus. Off. unt. Nr. 10103 an die Exped. der „Bad. Presse".

Beiköchin B22283

oder junger Koch

bei hohem Salair in erstes Kurhotel **gesucht** durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstr.

Suche für meine drei Kinder im Alter von 6, 4 und 3 Jahren ein

Kinderfräulein,

welches mit Kinderwartung vertraut ist. **Frau Dr. von Roehl,**

5621a.2.2 **Pforzheim,**
Villa Paula Gesell.

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 3322a

Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863)

Auf 1. August oder später wird zu kleiner Familie ein in Küche und Haushalt durchaus erfahrenes

Mädchen

aus guter Familie **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden. 3.1

Lohnansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 5630a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.**

Mädchen-Gesuch.

Sofort oder später findet ordentliches Mädchen gute Stelle. Näher. B22158.2.2 **Adlerstr. 24,** 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. B22147 **Göthestr. 5,** I.

Für Ettlingen in kleine, ruhige Familie wird ein solides, älteres

Mädchen

das kochen kann, bei gut. Lohn **gesucht.** Näh. **Karlsruhe, Rheinbahnhofstraße 20,** 4. St. B22253

Küchenmädchen.

Ein fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 15. Juli gesucht. B22258 **Kaiserstr. 219.** 1. Stock.

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Mädchen-Gesuch.

Ein besseres **Mädchen,** das einer guten Küche u. Hausarbeit selbständig vorstehen kann, wird zu einzelner Dame auf 15. Juli **gesucht.** B22174

Näheres **Westendstraße 41,** III. zwischen 8—11 und 2—4 Uhr.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. August oder früher wird ein braves, fleißiges Mädchen, das gut kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, für kleinen besseren Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Amalienstr. 26, 3. St. B22218

Mädchen gesucht.

Lessingstr. 13, p. wird ein jüng. **Mädchen,** das willig mit d. Hausfrau d. häusl. Arbeit. verricht. will, sof. od. 1. Aug. gesucht. B21935.2.2

Mädchen,

15—16 J., für den Haushalt bei hoh. Lohn zum 15. oder später **gesucht.** B22279 Kriegstr. 40, 2 Tr., rechts.

Gesucht nach Gernsbach i. Murgtal per sofort **junges, tüchtiges Mädchen,** welches kochen kann und andere Hausarbeiten übernehmen muß. Zimmermädchen vorhanden. Nähere Auskunft Humboldtstr. 20, III. r. B22241.2.1

Ein reinliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten auf sofort od. 15. Juli gesucht. Näheres B22249

Waldstr. 62, 2. St.

Fleißiges **Mädchen** bei hohem Lohn **sofort** gesucht. Zu erfragen **Kronenstr. 47,** Bäckerei. B22143.3.2

Ein schulentlassenes **Mädchen** oder eine **Frau** für einige Stunden **gesucht** B22233 **Winterstraße 15,** II.

Junges, fleißiges **Mädchen** auf 15. Juli für kleinen Haushalt gesucht. B21967 Akademiestraße 57, 3. St.

Junges Mädchen oder **ältere Frau** zu 2 Kindern gesucht. B22230

M. Kleinberger,
Schwanenstraße 34, 2. St.

Auf dem **kaufmänn. Bureau** einer hiesigen Maschinenfabrik ist für einen **jungen Mann,** der die Berechtigung zum Einjährigen erlangt hat, eine 3.2

Lehrstelle offen.

Offerten unter Nr. 9734 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kellnerlehrling

zum sofort. oder baldigen Eintritt unter günstigen Bedingungen gesucht. 9784

Nassauer Hof,
3.3 **Zähringerstraße 100.**

Buffet-Lehrmädchen.

Ein **junges Mädchen,** welches das Buffet erlernen will, kann bei kleiner Lohnvergütung gleich eintreten. 10062.2.2

Hotel „Grüner Hof".

Stellen suchen

Ein mit allen Vorarbeiten für Straßenbauten, Brücken, Gewölben, kleineren Geländeaufnahmen 2c. bestens erfahrener

Wegbautechniker

mit besten Zeugnissen von der bisherigen Behörde, **sucht dauernde Stelle.** 2.2

Gefl. Offert. bis 20. Juli unter Nr. 5610a an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Junger Kaufmann m. schöner Handschrift sucht in seinen freien Stunden Nebenerwerb durch schriftliche Arbeiten (Führung der Bücher od. Adressenschreiben u. s. w). Off. u. B22247 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,

welches schon in einer Konditorei war, würde hier, womöglichst bald in solche wieder eintreten, wäre auch geneigt, in ein Luxuswarengeschäft sich einzulernen.

Offerten unter Nr. B22252 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jungfer, aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, perfekt im Schneidern und Frisieren, **sucht Stellung** auf 15. Juli in besserem Hause.

Offerten unter Nr. 5611a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Fleißige, ehrl. Frau **sucht Monatsstelle,** eventl. auch zum Servieren od. Putzen in Wirtschaften. Ebenso wird für ein schulentl. Mädchen leichte Beschäftigung gesucht. Offert. u. Nr. B22104 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Aelteres, besseres **Mädchen sucht** auf 4—6 Wochen **Aushilfsstelle** als **Köchin. Grenzstr. 13,** part. B22239

Koch-Lehrstelle

für sofort, hier oder auswärts, für 17jähr. Jungen **gesucht.** Offert. unt. B22265 an die Exp. der „Bad. Presse".

Geschäftsbeteiligung. Junger, verh. **Kaufmann sucht Stellung** in rentablem Unternehmen zwecks Beteiligung, event. spät. Uebernahme. Anonym wertlos. Off. unter Nr. B22221 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Für Orgelbauer

Ein älterer **Mann,** welcher früher längere Zeit im **Orgelbau** tätig war, sucht dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offert. unter **F. K. 4432** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 9978.4.3

Zu vermiethen:

Ladenlokal

Wegen Vergrößerung meines Nebenlokales wird mein Laden

32 Kriegstr. 32

per 1. Oktober oder 1. Januar

frei.

Das Lokal eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen, für Ansichten, Galanterie, Spielwaren, Geschenkartikel bestens.

Die **Ladeneinrichtung** kann mit vermietet werden.

Josef Goldfarb,
9856 **Karlsruhe,** 4.3
Kriegstrasse 30.

Laden. **Uhlandstr. 20** Laden mit schön. 3 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock das. B22256.3.1

Laden mit **Wohnung** sofort zu vermieten. B21896.3.3 **Durlach,** Hauptstr. 86.

Göthestr. 9 ist e. **Laden** m. Wohn., 2 Zimm., Küche u. sonst. Zub. sogl. zu vermieten. B22291.2.1
Zu erfragen 2. Stock rechts.

Zu vermieten

in bester Geschäftslage, Badenertorstraße 184, ein der Neuzeit entsprechender **Ladenraum,** 46½ qm ganz oder geteilt, nebst Zugehör.
Ettlingen, den 9 Juni 1906.
5402a* **Ad. Becker,** Waisenrat.

Bureau oder Geschäftsräume.

Für Rechtsanwalt, Arzt oder sonstige Geschäfte sehr passend sind im 2. Stock 2—3 ineinandergehende schön hergerichtete große Zimmer per sofort oder später billig zu vermieten.
Näheres: Waldhornstraße 19, Laden. 7109*

Atelier mit Zimmer,

ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Großes helles Souterrain,

passend für Magazin oder stilles Gewerbe, ist sofort zu vermieten. B21572.6.6 **Gartenstr. 16b,** Hth., 3. St. lks.

Herrschafts-Wohnung.

Sophienstraße 95 ist wegen Versetzung der 2. Stock mit 6 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf 1. August oder event. auch früher **zu vermieten.**
Zu erfragen ebendaselbst von 10 bis 12 Uhr vormittags oder Amalienstr. 16, pt. 7855*

Herrschaftswohnung,

7 geräumige Zimmer, in freier Lage der Südweststadt, Beletage mit Erker, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug, Küchenbalkon und reichliches Zubehör, ist auf sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr. Alles Nähere 6456*
Hirschstraße 71, 4. Stock.

Herrschafts-Wohnung.

5 gr. Zimmer nebst Zugehör, Bad, Veranda, Garten auf 1. Oktober, ev. sofort, zu **vermieten.** 8159*
Näheres **Schillerstr. 56,** 2. St.

Herrschaftliche Wohnung

mit 5—6 Zimmer und Zubehör auf 1. August zu vermieten.
Zu erfragen unter Nr. 5152a in der Exped. der „Bad. Presse". 6.6

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Friedenstraße 18

ist die **Wohnung** im 2. Stock, bestehend aus **5** geräumigen freundl. Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör (2 Mansarden, 2 Kellern) auf 1. Oktober a. c. **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 9909.2.2

Wohnung zu vermieten.

Amalienstraße 1 ist die Wohnung über zwei Stiegen gelegen, bestehend aus 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Keller und Holzstall, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres ebendaselbst im 2. Stock. Anzusehen, Sonntags ausgenommen, von 10—12 und ½3 bis 6 Uhr. 9756*

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*

Marienstraße 28

schöne **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern und Zubehör für **280 ℳ** auf **sofort zu vermieten.** 10100*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

4 Zimmerwohnungen zu vermieten.

Brauerstraße 9 ist der 2., 3. und 4. Stock mit je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenzimmer usw. auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst im Dachstock oder Stephanienstraße 19, im Bureau. 9967.3.2

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Eisenbahnstr. 14

ist je eine

4 und 3 Zimmerwohnung,

vollständig der Neuzeit entsprechend, mit Balkon und Veranda, per 1. Oktober **zu vermieten.** 9984.3.2
Näheres parterre.

Gartenstraße 16b

ist auf 1. Oktober eine schöne **4-Zimmerwohnung** mit 2 Balkons und allem Zubehör zu vermieten.
Näh. Hths. 3. St. lks. B21571.6.6

Gerwigstrasse 38

sind schöne **4-, 3- u. 1-Zimmer-Wohnungen** mit Bad und reichlichem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu **vermieten.** 9640.5.3
Zu erfragen im Bureau daselbst.

Kaiser-Allee 35

ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** ohne vis-à-vis von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde zu vermieten 9769

Kaiser-Allee 77

ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Keller, Mädchenkammer per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 1. Stock. B22133.6.2

Kriegstr. 184, 3. Stock,

4 Zimmer, Bad, Zubehör, Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres 9921*
Bismarckstr. 63a, II.

Rudolfstr. 17, II. St.,

ist eine hübsche **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9969*

Werderplatz 43

ist eine schöne, freundliche **4Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*
Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63, II.**

Auf 1. Oktober ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und sonstigem Zubehör zu vermieten. B21969.3.3
Zu erfragen Wilhelmstraße 19.

3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten.

Im Neubau Brauerstraße 7 sind auf 1. Oktober schöne geräumige 3 Zimmerwohnungen mit Kammer und auf Wunsch mit Garten zu vermieten.
Näheres Stefanienstraße 19, im Bureau. 9968.3.2

Auf 1. Oktober zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3 Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
5 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 2. Stock,
3 evtl. 4 Zimmerwohnung, Melanchthonstraße 2, 5. St
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

3 Zimmer-Wohnung

(Mansarde) 4. Stock, zu vermieten. Preis 350 Mark. 7464*
Näheres **Kaiser-Allee 95,** I.

3 Zimmerwohnung

mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf 1. Juli zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

Schillerstraße 23

3 Zimmer und Zugehör, sofort oder später, zu vermieten. B18767.10.10
Näheres dortselbst im 2. St. lks. oder Blumenstr. 7, Hth. 3. St.

Marienstraße 92

ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf sof. od. spät. zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90, 4.** Stock, oder **Wilhelmstraße 52,** parterre.

Wohnung, 3 Zimmer (4. Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.3
Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Uhlandstr. 18, im 2. Stock eine neuwohnung mit Zubeh. auf sof. oder später und eine **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im 1. Stock. B21895.3.3

Wilhelmstr. 34, 3. St.,

ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockensp. per 1. August, Sept oder Okt. billig z. verm. Näh. im Lad. B21173.16.9

Zu vermieten:

Neuban Südstadt Nebeniusstr.: Auf 1. August, früher oder später schöne geräumige **3 Zimmerwohnungen,** der Neuzeit entsprechend, sowie im 2. Stock große **4 Zimmerwohnung** mit Zugehör.
Näheres **Karl-Wilhelmstr. 38.**

Ecke Tulla- und Gerwigstraße

sind schöne neuzeitl. **3 Zimmerwohnungen,** mit Balkon und Erker versehen, auf 1. Aug. oder später zu vermieten. Näh. das. 4. St. l. 7524*

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Keller auf 1. Oktbr. zu **vermieten.** Näheres
9655* **Marienstraße 29,** III.

Maienstraße 13, 5. St.,

ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Werderstraße 28

sind **2 schöne Wohnungen** im 3. und 5. Stock zu vermieten. Näh. im 2. Stock, rechts. 9895*

Wielandtstraße 4

ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Alkov, große Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfr. Wielandtstr. 2, part. B22205.2.1

Adlerstraße Nr. 6, 2. St., ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Badezimmer per sofort oder später zu vermieten. B21400
Näheres im Laden.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Augartenstr. 37 ist im Hinterhaus der **1. Stock,** 3 Zimmer nebst Zugeh., sogl. od. spät. preiswert zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1. St. B22204

Augartenstr. 73 ist eine **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern mit Abschluß zu verm. B21611.3.3

Bernhardstr. 9 ist eine schöne **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 3. Stock, rechts. B22066.3.2

Bürklinstr. 6, Südweststadt, schönste u. ruhigste Lage der Stadt, ist im 2. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Bad u. 2—3 Kammern per 1. Oktober u. 4. Stock **3** od. **4 Zimmer** sofort zu vermieten. Näh. part. 9914*

Durlacher Allee 69 sind **2 bis 3 Parterrezimmer** mit Küche und Zubehör preiswert auf 1. Aug. ev. auch früher zu vermieten. B22010.2.2

Herrschafts-Wohnungen.

In neu erbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort** oder **später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiser-Allee 139,** im Bureau (Telephon 115), oder bei den Herren **W. Creuzbauer, Mathystr. 1** (Telephon 1037), **K. Kornsand, Kaiserstraße 111** (Telephon 1275). 9473*

5 Zimmer-Wohnung

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Bad, Speisekammer usw. auf 1. Oktober sehr preiswert zu **vermieten.** 9823.3.3
Georg-Friedrichstraße 21, 1. Stock.

Draisstr. 4, 2. St. ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** m. Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B21774.6.4

Durlacher Allee 10, II., in schöner, freier Lage, ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Okt. zu vermieten. B22093.2.1

Durlacher-Allee 30, gegenüber der Bernharduskirche, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** (Eckwohnung), Badezimmer, Mansarde, auf 1. Okt an ruh. Fam. zu verm. Näh. 2 St. B21945.5.2

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern sofort oder 1 Okt. zu vermiet. Näh. 3. Stock daselbst. B21894.3.2

Georg Friedrichstr. 26 im Querbau e. schöne **2 Zimmerwohnung** u. eine **1 Zimmerwohnung,** beide mit Gas, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderh. part. B22251.3.1

Gerwigstr. 20 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock links. B21640

Göthestr. 16, 1. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Veranda und Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Zu erfrag. 2. Stock, links. B21494

Göthestraße 16, 4. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfrag. 2. Stock, links. B21406

Göthestraße 24 ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock mit 4 Zimmern und Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. September zu vermieten Näheres daselbst. 8519*

Göthestr. 24 ist im Hinterhaus eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern mit Zugehör auf 1 Juli zu vermieten.
Näh. Hinterh. 3. St. das. 7567*

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 8870*

Humboldtstraße 20 ist im Vorderhaus eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. das. im 3. Stock, rechts. 9798*

Jollystr. 1 ist im 4. Stock eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Freie, gesunde Lage, gegenüb. den Anlagen des Sonntagsplatzes. Näh. das. 1. St. B22204

Karl-Friedrichstr. 3, Hths., 3. St., ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. B22269

Kaiser-Allee 61 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Alkov, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh das. Weinstube. 9893*

Kaiser-Allee 145 im 2. Stock ist eine 3 Zimmerwohnung sof. billigst zu vermieten. B21962.3.3

Kaiserstr. 71 sind im Seitenbau **2 Wohnungen,** 1 Tr. hoch, von 2 und 3 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. Näh. in der Bäckerei. B21715.2.2

Kaiserstr. 93, 2 Tr., ist eine schöne **Balkonwohnung** von 3 Zimm. u. Zugehör, sowie eine solche 4 Tr. auf 1. Okt. zu verm. Näh. i. Laden. B21525.3.3

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, für ein **Geschäft geeignet,** besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Kaiserstr. 173 i. Laden bei L. Wohlschlegel. 8392*

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B21231.10.8

Karlstr. 33, Hth. 2. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. Keller an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfragen im Laden. B22215

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist ein großes **Zimmer** mit Küche und Keller per 1. August zu vermieten. Näheres parterre. B22230.4.1

Lessingstraße 17 ist eine **Wohnung** von 3 oder 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. 1. St. B22154.3.2

Ludwig-Wilhelmstr. 5, 4. St., ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde sof. od. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. i. Friseurladen. B22241

Luisenstr. 57 ist eine **Mansardenwohnung** an eine alleinstehende Frau auf 1. Okt. od. spät. f. 150 Mk. zu verm. Näh. 1. St. B21277.5.3

Luisenstr. 91 ist im Seitenbau eine **2 Zimmerwohnung** mit großer Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vordhs. part. B21926.2.2

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine kl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller, für eine alleinstehende Person oder kinderloses Ehepaar auf 1. Sept. l. Js. oder später zu vermieten. B21404.4.4
Näh. im 2. Stock des Vorderhauses.

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852*
Näheres 3. Stock rechts.

Rankestr. ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde und sonstig. Zugeh., vis-à-vis dem Seminargarten, per sof. zu vermieten. Zu erfr. im Eckladen Morgenstr. 22a. B21846.3.3

Rudolfstr. 7 ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, Koch- und Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. rechts. B22088

Rudolfstraße 16 ist eine **Parterrewohnung** v. 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sogleich oder später zu verm. Näheres part. rechts. B21601.3.3

Schützenstraße 27 ist im Seitenbau eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. im 2. St. B22107

Uhlandstraße 35, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 9761*

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 6597*

Veilchenstr. 17 sind schöne **Seitenbau-Wohnungen** von 2 Zimmern Küche und Keller auf 1. Okt. z. verm. Näh Rudolfstr 9, 2. St. B21580.2.2

Viktoriastr. 1 ist auf sof. od. später eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Anteil an der Waschküche zu vermieten. 10037*

Vorholzstr. 50 ist eine schöne **Wohnung,** 4. St., besteh. aus 2 Zimmern, Bad, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas, freie Aussicht, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. B22263

Werderplatz 33 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden B22190

Wilhelmstr. 7, parterre, sind **3 Zimmer** mit Küche, Keller u. sonst. Räumlichkeiten auf 1. Okt. od. früh. mit Uebernahme der Hausverwaltung zu vermieten. 5607a*
Näheres daselbst parterre.

Winterstr. 44b ist im Seitenbau eine frdl. **Wohnung** von 2 Zimm., Küche mit Gas, Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., part. B21790.2.2

Jähringerstr. 19 ist auf 1. Okt. eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern mit Mansarde, Preis 400 Mk., 3. Stock, zu vermieten.
Näheres im Laden. 10025*

Jähringerstr. 19 ist auf 1. Okt. eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern ohne Mansarde, Preis 350 Mk., 3. St., zu vermieten
Näheres im Laden. 10026*

Mühlburg, Philippstr. 11 ist eine **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. **zu vermieten.** B21702.2.2
Näheres im 2. Stock.

Mühlburg, Gluckstraße 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 2. Stock, rechts. B21750.2.2

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung per sofort oder später** zu vermieten.
Näheres parterre. 6590*

Wohn- u. Schlafzimmer

möbliert, mit Balkon und separatem Eingang, auf 1. August **zu vermieten.** 10111
Kriegstraße 40, 3. Stock, links, gegenüber Hauptbahnhof.

Adlerstr. 15 II. r. ist ein **Mansardenzimmer** an einen soliden Arbeiter sof. z. **verm.** B22280

Zwei gut möblierte

Zimmer mit separaten Eingängen (Wohn- u. Schlafzimmer) sind sofort **zu vermieten.** B22217.3.2
Amalienstraße 26, parterre.

Zimmer zu vermieten.

2 gut möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Gartenstr. 8, Mittelbau, 2. St., B22145 bei Frau **Keßler.** 2.2

Douglasstr. 26,

1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Adlerstr. 6, 3 Treppen, ist ein **gut möbliertes Zimmer zu vermieten.** B22018.2.2

Adlerstraße 18, Hths., 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B22272

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Brauerstraße 13, 4. St., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22257

Durlacherstr. 3, 4. St. l., ist einf. möbl. **Zimmer** an sol. Arbeiter sof. zu vermieten. B22052

Essenweinstr. 10, 3. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. Preis 22 Mk. mit Kaffee. B21941.3.2

Kaiserstr. 124a (Weinladen), vis-à-vis der Hofapotheke, ist ein unmöbl., schönes, großes **Mansardenzimmer** mit Ofen auf sofort oder später zu vermieten. B22057.2.2

Körnerstr. 6, 4. St., ist ein schön möbl. **Mansardenzimmer** sogleich an soliden Herrn od. Fräulein zu vermieten. B22060.2.2

Körnerstraße 34, Vordh., 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** an einen Arbeiter bill. zu vermieten. B22293

Körnerstr. 35 sind 2 gut möblierte **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sof. od. später zu vermieten. Auch sind daselbst **Stallungen** mit Burschenzimmer frei. B22187.3.2

Kronenstr. 52 ist ein einf. möbl. **Zimmer** sogl. zu verm. B22216

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 4. St. lks., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B22091.2.2

Luisenstr. 64, 2. St. Seitenbau ist ein möbliert. **Zimmer** an einen anständigen Arbeiter oder anständig. Fraulein sof bill. zu verm. B22282

Schloßplatz 16, parterre, nächst der Karl-Friedrichstr., ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen solid. Herrn sogl. od. 15. Juli zu vermieten. B22240

Sophienstr. 152, 1. St. lks., Ecke Körnerstr., ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit Pension, in schöner, freier Lage, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. B21643.2.2

Steinstr. 27, 4 St. kann ein ordentl. Arbeiter Kost u. Wohnung erh.

Werderstr. 68 ist eine **Mansardenschlafstelle** für 1 Mk. 50 Pf. pro Woche zu vermieten. B22274

Zirkel 13, 3. St. lks., ist ein freundl., nach dem Hof gelegenes, gut möbliertes **Zimmer** sofort an einen Herrn zu vermieten. B22194.2.1

Zirkel 14, 4. Stock, ist ein

einfach möbliertes Zimmer

zu vermiet. Näh. 1. St. B21914.2.2

In Gernsbach sind 2 gut möblierte **Zimmer** mit Pension zu vermieten. 2.2
Anfragen unter Nr. 5612a an die Exped. der „Bad. Presse"

Zu miethen gesucht.

5 oder 6 Zimmer-Wohnung,

mögl. m. Garten, z. Herbst **gesucht.** Off. m. Preis u. näh. Beschreib. u. Nr. 5535a an die Exp. der „Bad. Presse".

5–6 Zimmer-Wohnung

im nördlichen Stadtteil auf **1. Okt. gesucht.** 3.2
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5609a an die Exp. der „Bad. Pr."

Wohnung gesucht

zum 1. Oktober in Nähe der neuen Artilleriekaserne, 3 Zimmer, Bad, Zubehör. Offerten unter Nr. B21964 an die Exped. der „Bad Presse".

Eine **schöne Wohnung** mit 3—4 Zimmern wird von kleiner Familie zu mäßigem Preise zu mieten **gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B22245 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

3 Zimmer-Wohnung, große, helle, im 3. Stock, von Ettlingerstr., Marienstr., Bahnhofstr., Augartenstr. **gesucht.** Offerten unter Nr. B22182 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Schöne 2 Zimmer-Wohnung gesucht (Südweststadt), 2. od. 3. St. bevorzugt. Off. u. Nr. B21922 an die Exp. der „Bad. Pr." erbeten. 3.2

Gesucht von Brautpaar schöne **2 Zimmerwohnung,** Hinterh. ausgeschlossen. Offert. mit Preis unter Nr. B22229 an die Exp. der „Bad. Presse".

Herr sucht elegant möbl. **Zimmer.** West- od. Südweststadt. Off. mit Preisangabe unter Nr. B22260 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sommer-Räumungs-Verkauf

Der Umbau
unserer Geschäftsräume veranlasst uns, die noch vorhandenen grossen Läger vor dem Umzug **bedeutend** zu verkleinern und sind deshalb die **Preise unerreicht billig.**

Beginn: Montag den 9. Juli cr.

Geschw. Knopf.

Schweissblätter, Doppeltrikot
Gr. 1 2 3
Paar **9 12 18** ₰

Rüschen-Gummiband Meter **23** ₰

Druckknöpfe mit rostfreier Feder Dtz. **6** ₰

Meterstäbe Stück **8** ₰

Perlmuttknöpfe 24″ 2 Dtzd. **13** ₰

Gardinen-Ringband weiss und crême Meter **15 12 8** ₰

Rouleaux-Kordel Stück 20 Mtr. **27** ₰, 40 „ **52** ₰

Porzellanringe Dtzd. **18 12** ₰

Mottentod, Paket **5** ₰, Dtzd. **50** ₰

Fliegenfänger St. **5** ₰ Dtzd. **50** ₰

Toiletteseife, gute Qual.
Serie 1 2
3 Stück **25** ₰ **40** ₰

Bay-Rum, grosse Flasche **42** ₰

Eau de Quinine **38** ₰

Brennessel-Haarwasser Dr. Kuhn Flasche **75** ₰

Parfüms
Serie 1 2 3
Fl. **25 45 75** ₰

Damenbrochen moderne Formen Wert bis 70 ₰ jetzt **38** ₰

Damen-Gürtel schwarz, Gummi mit Perlenbesatz und Schliesse jetzt **75** ₰

15% auf sämtliche **Ledergürtel** von **1.50** an **15%**

Ein Posten Herrensocken maccofarbig und geringelt 3 Paar **45** ₰

Herrensocken Paar **34** ₰
Ia. Macco, nahtlos 3 Paar **90** ₰

Schweiss-Socken Paar **43** ₰
Ia. Qual., meliert 3 Paar **1.20**

15% auf **Kindersöckchen** **15%**

Damenstrümpfe schwarz, engl. lang 3 Paar **45** ₰

Damenstrümpfe engl. lang, diamantschwarz 3 Paar **70** ₰

Frauenstrümpfe deutsch lang, gestrickt, schwarz 3 Paar **90** ₰

Damenstrümpfe, schwarz und weiss durchbrochen, Paar **65** ₰

Eine Partie Damenstrümpfe dunkel und hell geringelt, enorm billig 3 Paar **1.45**

10% auf sämtliche **Kinderschürzen** **10%**

Hausschürzen dunkel gestreift, waschecht, St. **38** ₰

Hausschürzen, Ia. Stoff, 120 cm breit, mit Tasche, St. **75** ₰

Zierschürzen, bedruckt neue Styl-Zeichnung, Stück **68** ₰

Handarbeiten
10% vorgezeichnet und fertig gestickt **10%**

Damen-Konfektion

25% auf Jacken Kostüme, Jacken, seidene Blusen, Wollblusen, seidene Unterröcke, Boleros, Frauenkragen **25%**

25% auf wollene Knaben-Anzüge, Mädchen-Kleider, Staubmäntel, Kostümröcke **25%**

25% auf sämtliche Wasch-Konfektion **25%**

Garnierte Kleider bis zu **50%** ermässigt.

15% auf Spitzen u. Besätze 15%

1 Posten **Spitzen-Garnituren** (Kragen und Manschetten)

Serie	1	2	3	4	5
Wert bis	45	85	1.25	1.75	2.55
jetzt	**28**	**50**	**85**	**1.25**	**1.95**

1 Posten **Unterrock-Volants**

Serie	1	2	3
Wert bis	1.10	1.65	1.95
jetzt Meter	**85**	**1.25**	**1.60**

Valencienne-Stoffe

Serie	1	2	3
statt	1.10	1.45	2.25
jetzt Mtr.	**85**	**1.10**	**1.60**

10% auf **Spachtel- u. Batistkragen** für Damen und Kinder. **10%**

Total-Räumung in unserer Putzabteilung

bis zu **50% Ermässigung** auf **Garnierte Damenhüte**

Ein grosser Posten **engl. garn. Damenhüte** zum Aussuchen

Serie	1	2
Stck.	**80** ₰	**1.45**

regulär den doppelten Preis

25% Auf **Kinderhüte u. Hauben** in Linon, Batist u. Seide.

Ein Posten **ungarnierte Damenhüte** Stück **45** ₰ **95** ₰

20% Auf sämtliche **Herren- und Knaben-Strohhüte** **20%**

Ganz bedeutend reduzierte Preise. **Wasch-Stoffe** Enorme Musterauswahl.

Zefir, Mousseline, Leinen imit., Kattune

Serie	1	2	3	4
Meter	**20**	**28**	**35**	**48** ₰

Wollmousseline nur neue Muster.

Serie	I	II	III
Meter	**68**	**85**	**98** ₰

Ein Posten **reinwollene bedr. Voile** Mtr. **40** Pfg.

10% auf sämtliche **10%**
Trikot- u. Normalwäsche und Sporthemden.

Taschentücher, weiss Batist mit Steppsaum . . . . . ½ Dtzd. **78** ₰

Buchstabentücher, weiss Batist mit Steppsaum . . . ½ Dtzd. **1.15**

Reinleinene
engl. Hohlsaumtücher . ½ Dtzd. **1.38**
mit handgest. Buchstaben ½ Dtzd. **2.45**

Krawatten

Selbstbinder	Ser. 1	2	3
zum Aussuchen	**12**	**22**	**38** ₰
Diplomaten	**18**	**28**	**42** ₰
Regattes	**28**	**38**	**58** ₰

Farbige Garnituren
Serviteur und Manschetten, neue Muster . . . . . **68** ₰

Ein Posten Herren-Waschhüte weiss und beige

Ser.	1	2	3	4
Stück	**75**	**95**	**1.10**	**1.45**

bedeutend unter Preis!

Herren-Mützen für Sport u. Reise . St. **35, 48** ₰

Herren-Filz- u. Reise-Hüte **10%** Rabatt **10%**

Halbhandschuhe durchbrochen, schwarz u. farbig Paar **15** ₰

Halbhandschuhe durchbrochen mit Besatz Paar **20** ₰

Halbhandschuhe a jour m. 2 Druckkn. . Paar **28** ₰

Ein Gelegenheitsposten
Sommerhandschuhe
a jour mit Trikothandfläche, 2 Druckknöpfe, farb. u. schwarz 3 Paar **1.35,** Paar **48** ₰

20% auf sämtliche farbige, wollene **Kleiderstoffe, Seidenstoffe** für Blusen, **Halbfertige Roben** **20%**